MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

67 (10.2.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-101472

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 67. Dienstag, 10. Februar 1903. (Mittagblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Generalversammlung des Bundes der Landwirthe.

)‡(**Berlin**, 9. Febr. Die 10. Generalversammlung des Bundes der Landwirthe hat heute im Cirkus Busch stattgefunden und zwar unter kolossaler Betheiligung. Bereits eine Stunde vor Beginn war der riesige Raum bis ans Dach heran überfüllt. Gegen 8000 Personen dürften zugegen gewesen sein. Unter den Erschienenen bemerkte man u. A. den Präsidenten des Abgeordnetenhauses v. Kröcher und den in letzter Zeit viel genannten Major a. D. Endell. Gegen ¾1 Uhr eröffnete Freiherr von Wangenheim, mit brausenden Beifallsrufen begrüßt, die Versammlung.

Er erinnerte in seiner Eröffnungsrede an die vor 10 Jahren am 18. Februar erfolgte Begründung des Bundes und gedachte der Erfolge desselben. Die Aufgabe des Bundes sei die Bekämpfung der Caprivi'schen Handelsverträge, weil seitdem die Landwirthschaft die Zölle bezahlen müsse. An den Arbeiten des wirthschaftlichen Ausschusses zur Vorbereitung der Handelsverträge habe sich der Bund mit Eifer betheiligt, jedoch habe die Landwirthschaft den Schutz nicht gefunden, der nach einmüthigen Erklärungen aller landwirthschaftlichen Körperschaften erforderlich sei. Aber er müsse sagen, wenn Alle einmüthig zusammengestanden hätten, wenn nicht so viel Lässigkeit und Lauheit unter den Landwirthen selber geherrscht hätten, dann würde auch mehr erreicht worden sein. Die Landwirthschaft sei völlig gleichberechtigt mit der Industrie. Ein nur auf Groß-Kapitalismus und Arbeiter-Interessen aufgebautes Staatswesen habe keine Dauer. Landwirthschaft und Mittelstand allein verbürgen diese Dauer und deshalb kämpfe der Bund der Landwirthe für die Interessen dieser beiden Berufsarten als den Hauptstützen des Staates. Die Kraft des Landwirthes wurzelt vor Allem in der Liebe zur Scholle und diese wolle er unverletzt seinen Nachkommen erhalten. (Lang anhaltender Beifall und Bravorufe). Nun hätten die Landwirthe geglaubt, es werde unter dem jetzigen Reichskanzler besser werden. Darauf hätten sie gebaut, seien aber getäuscht worden, denn Graf Posadowsky habe gesagt, daß die Landwirthe nicht mehr so zahlreich seien, um verlangen zu können, daß der Landwirthschaft eine Ausnahmestellung eingeräumt werde. (Pfuirufe.) Er, Redner erkläre, daß der deutsche Landwirth keinen Zweifel darüber habe, daß die Zukunft Deutschlands nur beruhen könne in einer starken kraftvollen Monarchie. (Anhaltender Beifall.) Die deutschen Landwirthe wollten aber ihrem Kaiser nicht als Sklaven, sondern als freie deutsche Männer dienen. Kriechen und schmeicheln sei nicht deutsche, sondern morgenländische Art. Freiherr von Wangenheim brachte hierauf das Hoch auf den Kaiser aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Darauf sprach Dr. Röficke. Er führte aus: Nach der Aera Caprivi wäre die Hohenlohe-Miquel, in der auf bessere Zeiten vertröstet wurde, gekommen. Nun komme die Periode Bülow. Diese laute: § 11. Die Handelsverträge werden fortgesetzt. Unter Bülow sei die Landwirthschaft durch mancherlei Bedrückung wieder zurückgekommen und die Regierung stehe jetzt im Gegensatz zu Miquel, welcher den Landwirthen redlich helfen wollte, wieder auf dem Standpunkte der Caprivi'schen Anschauungen. Redner gedachte dann weiter der großen Todten, die dem Bunde seit Bestehen nahe gestanden, insbesondere Bismarcks, erwähnte dann den Zwischenfall mit Podbielski und feierte zum Schluß den Gründer des Bundes Rupprecht-Raufern. Dritter Redner war Bundesdirektor Dr. Hahn, welcher den (bereits mitgetheilten. D. Red.) Rechenschaftsbericht erstattete. Nach seinem Bericht beklagte Dr. Hahn, daß so viele Landwirthe nicht den Muth besäßen, gegen den Antrag Kardorff zu stimmen. Auf die Frage an die Versammlung, ob sie für den Antrag gestimmt haben würde, erscholl ein dröhnendes Nein. Nur eine Stimme war bei der Gegenprobe für den Antrag Kardorff. Redner bedauerte weiter, daß die Bismarck'schen Bahnen verlassen worden seien. Die Landwirthe müßten Heimathspolitik treiben, da die Regierung es nicht thue. Bülow und seine Minister seien große Poseure. Sie ergingen sich in Liebeswerbungen gegen das Ausland, selbst gegen die Sozialdemokratie. (Beifall.)

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung sprach Stauffer II-Eberlutzen über den Zolltarif und die zukünftigen Handelsverträge. Er führte aus, die Zukunft erfülle die Landwirthe mit banger Sorge. Für Süddeutschland sei der neue Zolltarif ganz besonders schädlich. Der folgende Redner v. Oldenburg-Januschau sprach ebenfalls über den Zolltarif und die Handelsverträge. Es sei ja zuzugeben, daß man mit dem neuen Zolltarif zu besseren Handelsverträgen gelangen könne als mit bem alten, aber es müsse richtig vorgegangen werden. Redner schloß mit einem Hoch auf den Bund der Landwirthe, der monarchisch und vaterländisch sei. An die Vorträge schloß sich eine lebhafte Diskussion. Dr. Dietrich Hahn theilte schließlich mit, daß Frhr. v. Wangenheim und Röficke wieder auf fünf Jahre zu Vorsitzenden des Bundes gewählt seien. Hahn wandte sich ebenfalls nochmals gegen den Antrag Kardorff. Nachdem noch mehree Redner, darunter auch ein Berliner Schneidermeister im Sinne der Bundesanschauungen gesprochen hatten, schloß Frhr. v. Wangenheim die Generalversammlung mit einem Hoch auf den Bund.

Deutscher Reichstag.

(254. Sitzung. Schluß.)

Berlin, 9. Febr.

Frhr. **Heyl zu Herrnsheim** (natl.)

befürwortet seine Resolution auf eine 10stündige Arbeitszeit für junge Leute zwischen 14 und 18 Jahren, sowie für Arbeiterinnen. Was die Bedenken des Staatssekretärs gegen die nunmehr beantragten neuen Paragraphen betreffe, daß jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen nichts nach Hause mitgegeben werden darf, möchte er bemerken, daß eine Umgehung des Verbots unter Strafe gestellt werden soll. Das Verbot lasse sich allerdings nicht durchführen, ohne eine genaue Abgrenzung der Heimarbeiter durch ein demnächst zu erlassendes Gesetz. Aus diesem Zusammenhang lege er auch auf den bezüglichen Theil seines Antrags das größte Gewicht.

Crüger (fr. Vp.)

wendet sich gegen den Abg. Trimborn und die Erwartungen des Centrums bezüglich der Schaffung einer Wittwen- und Waisenversorgung aus dem Zolltarif. Er erklärt sich mit den sozialpolitischen Forderungen des Abg. Roesicke-Dessau einverstanden. Auf eine Arbeitslosenversicherung könne man nicht eher eingehen, als bis man ein bestimmtes Ziel vor Augen habe, und darin gingen die Ansichten noch weit auseinander. Zum Schluß polemisirt Abg. Crüger gegen die sozialdemokratischen Anträge.

Frhr. v. **Richthofen-Damsdorf** (kons.):

Wir werden am Ausbau der sozialpolitischen Gesetzgebung unentwegt weiterarbeiten und hoffen, daß der neue Reichstag, den man ja Novellenreichstag genannt hat, sich auch mit der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz zu beschäftigen haben wird. Nur möchte ich warnen, über die Vorschläge des Bundesraths hinauszugehen und alle möglichen Fragen wie die Aerztefrage u. s. w. mit einbeziehen zu wollen. Wie sich die Wittwen- und Waisenversicherung gestalten wird, können wir nicht absehen, so lange die finanziellen Unterlagen fehlen. Wir werden uns freuen, wenn wir nach den neuen Handelsverträgen und den Ergebnissen des Zolltarifs mehr thun können, als wir beabsichtigten.

v. **Salisch** (kons.)

weist auf die große Verschwendung hin, die bei den Bauten von Alters- und Invalidenanstalten getrieben werde; namentlich hier in Berlin sei das der Fall.

Hierauf vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr.

Tagesordnung: Interpellation Nißler (kons.) über die Kriegsveteranen und Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluß nach 5½ Uhr.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 10. Februar 1903.

Im Zirkus Busch

veranstaltete der Bund der Landwirthe gestern eine Jubiläums-Demonstration, wobei es natürlich extra hoch herging. In Bausch und Bogen wurden die Kanzler und die Regierungsmänner abgethan; aber die Kaisertreue und das monarchische Gefühl hat der Bund natürlich noch immer in Erbpacht. Die Bismarck-Verehrung natürlich auch. Aber so gewiß es ist, daß wir keinen größeren „innern“ Feind einer stetigen und gesunden Entwicklung haben als den Bund, so gewiß ist es, daß der Bund mit Niemand schärfer zusammen gestoßen wäre als mit Bismarck, wenn er schon zu dessen Amtszeit „geblüht“ hätte. Während Diedrich Hahn den Kanzler und seine Regierung hochtrabend für Poseure erklärt, leistet er sich selbst das Mätzchen, die Versammlung um ihre Meinung über den Antrag Kardorff zu befragen. Das sind billige Scherze! Diese verantwortungslose Masse, die zudem den Antrag Kardorff in guter Hut weiß, hat leicht Nein schreien. Um so werthvoller ist das Zugeständniß des Herrn v. Oldenburg, daß der neue Zolltarif ein geeignetes Mittel sei, um zu besseren Handelsverträgen zu kommen. Dazu braucht man nur immer wieder festzustellen, daß die verantwortlichen Vertreter des Bundes im Reichstage alles gethan haben, um zu verhindern, daß dies geeignete Mittel bewilligt werde.

Brasilien und Bolivia.

Der brasilianisch-bolivianische Konflikt hat sich verschärft. Der bolivianische Präsident General Pando trat den Vormarsch nach dem Acregebiet an, und Bolivien erklärt als Zweck seiner Expedition die Befreiung von Puerto-Alonso, das sich in den Händen brasilianischer „Insurgenten“ befinde, sowie die Klarstellung der bolivianischen Oberhoheit. Brasilien hat inzwischen die Contingente des Bundesstaates Matto-Grosso in Bewegung gesetzt, um seinerseits das strittige Gebiet zu besetzen. Zugleich ist eine aus drei Kriegsschiffen bestehende Schiffsdivision unter Contre-Admiral Alencar nach dem Amazonenstrom abgegangen.

Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans v. Wiesa.

(Nachdruck verboten.)

42) (Fortsetzung.)

„Herr!“ knirschte der Andere.

„Ja, sehen Sie, mein Lieber, wenn ich mich genau informiren wollte, würde ich von Ihnen verlangen, daß Sie mir nachweisen bei welchem Uhrmacher oder Juwelierarbeiter Sie diese Münze an der Kette haben befestigen lassen, man könnte ferner durch Umfrage feststellen, bei welchem Geschäft gerade diese Art von Kettchen — es ist eine eigenthümliche Legirung von Nickel und Silber — käuflich sind, — an meiner Münze befindet sich noch ein Rest dieser Kette, es ließe sich noch durch manches andere Mittel die Wahrheit Ihrer Behauptung prüfen, — aber, Werner, ich halte es nicht für nöthig, ich bin im Besitz so schlagender Beweise für Ihre Schuld, daß es Ihnen nicht gelingen wird, noch länger mit Erfolg Ihre Schuldlosigkeit zu behaupten. Sie haben sich durch Ihren Geldburst zu der entsetzlichen That hinreißen lassen, gestehen Sie reumüthig Ihre That ein!“

Werner wollte erst in ein Gelächter ausbrechen, man sah es an seinem wechselnden Gesichtsausdruck, aber der ernste Ton des Sprechers dort am Tische verwirrte ihn.

„Mein Gewissen ist rein,“ begann er, „und das Uebrige werde ich abwarten. Uebrigens bin ich für Sie noch immer „Herr“ Werner, öffentlich hat man mir die Ehrenrechte ja noch nicht absprechen können. Haben Sie sonst noch eine Frage oder einen Wunsch? Mir wird es nachgerade langweilig, mich hier in meiner Wohnung als Gefangener behandeln zu lassen.“

Er hatte sich immer mehr in Zorn geredet und begann heftig mit seinen Armen zu gestikuliren.

Das Gesicht des Detektivs hatte seinen ruhigen Ausdruck behalten, aber sein Auge verfolgte jede Bewegung seines Gegenübers

„Sie haben da an Ihrer rechten Hand einen verkrümmten kleinen Finger, rührt wohl von einer Verwundung her?“

Werner warf, unangenehm überrascht, einen Blick auf das Glied.

„Das stimmt!“

„Nun, Sie fragten mich soeben, ob ich noch eine Auskunft von Ihnen haben wollte? Ja; und wenn Sie ein gutes Gewissen haben, wie Sie versichern, dann kann es Ihnen ja nur angenehm sein, meinen Verdacht zu entkräften. Ich bin der Letzte, der einen Unschuldigen um seine Ehre bringen will.“

„Ich bin unschuldig.“

„Sie würden also jeder Frage meinerseits Antwort stehen?“

Werner erkannte sofort das Gefährliche einer Zusage. Andererseits mußte nach dem Vorhergegangenen ein Verweigern der Antwort den Verdacht des Detektivs bestärken.

Ehe er noch recht mit sich im Klaren war, stieß er heraus: „Bitte, wenn es Ihnen Spaß macht, — los!“

Unmittelbar nach diesen Worten aber kam ihm das Verhängnißvolle der jetzt durch ihn geschaffenen Lage zum Bewußtsein. Er erbleichte, und in den Augen brannte eine furchtbare seelische Erregung, er senkte unwillkürlich die Lider etwas, als fürchte er, sich zu verrathen.

In Senden stieg Angesichts dieses im Eisen sitzenden Fuchses etwas wie Mitleid auf. „Ich werde alt,“ fuhr's ihm durch den Sinn. Dann sagte er rasch: „Ihre Abfahrt von Eichgrund haben Sie mit großem Geschick nachzuweisen gewußt . . .“

Werner lachte. Die Erinnerung an jene Bahnhofsszene, die für ihn zu einer glänzenden Rechtfertigung wurde, gab ihm den Muth wieder.

„Nichtwahr,“ erwiderte er, „ein kleines Versehen meinerseits, das heißt das Vergessen eines kleinen Umstandes hätte mir schon den Strick gedreht, zum Glück habe ich ein gutes Gedächtniß, ich erinnerte mich aller Einzelheiten genau“.

„Das gebe ich zu. Aber Ihre Beobachtungsfähigkeit ist noch nicht geschärft genug. Sie haben etwas übersehen.“

„Uebersehen? Verstehe ich nicht!“

„Sie haben übersehen, daß der junge Lennier bei seiner Abfahrt mit Handschuhen bekleidet war.“

„Wer? Lennier? Sie meinen den Bruder der Frau Mertens, den Mörder?“

„Ganz recht, den des Mordes mit Unrecht beschuldigten Lennier meine ich.“

„Und was habe ich mit diesem Herrn zu schaffen? Ich habe ihn in meinem Leben noch nie gesehen.“

„Sie haben den Verdacht auf ihn zu lenken verstanden und mit seiner Hilfe und ohne sein Wissen Ihr Alibi nachzuweisen versucht.“

„Sie phantasiren wohl, Herr?“ rief Werner.

„Durchaus nicht,“ lautete die ruhige Antwort, „Sie wissen von diesem jungen Herrn wahrscheinlich mehr als ich. Sie waren Zeuge eines sehr intimen Gesprächs, das dieser Lennier mit seiner Schwester führte.“

Er hielt inne, als erwarte er einen Einwand. Werner aber schwieg und lächelte. Endlich sagte er: „Warum erzählen Sie Ihren Roman nicht weiter, Herr, er ist sehr interessant.“

„Ich heiße Senden,“ bemerkte der Agent.

„Meinetwegen,“ bemerkte der Andere, aber sein Gesicht wurde um einen Schein blasser, der Name des ehemals gefürchteten Kriminalbeamten schien ihm nicht unbekannt zu sein. Er faßte sich rasch wieder, alle Geisteskräfte zusammenraffend.

„Also, Sie finden meinen Roman interessant, Herr Werner? Nun, dann werde ich Ihnen diesen Roman von Anfang an erzählen. Sie werden selbst am besten beurtheilen können ob er sich auf Thatsachen stützt.“

Werner hatte sich weit vorgebeugt, seine Augen richteten sich mit einem sonderbar starren Ausdruck auf den Sprecher. Er glich in diesem Augenblick einem Menschen, der unter einem geheimnißvollen Banne steht. Er wollte sich emporrichten, zu einem Gewaltstreich sich aufraffen, aber ein dunkles, unbestimmbares Gefühl lähmt ihm Willen und Glieder, er sieht sein Schicksal mit drohend erhobenem Haupte und unentrinnbar geöffneten Armen sich ihm nahen, er muß an sich halten, daß er nicht aufstöhnt in ohnmächtigem Grimm . . .

MARCHIVUM

Zur Orientirung sei Nachstehendes bemerkt: Das vom Rio-Acre durchströmte, im Nordwesten Brasiliens gelegene Gebiet ist strittig. Es ist dies der ganze Landstrich westlich des Madeirafluss, des bedeutendsten südlichen Nebenflusses des Amazonenstromes, zwischen dem 20. Breitegrad und der Linie von der Beniflußmündung bis zur Quelle des Javary. Brasilien, Peru und Bolivia erheben Anspruch darauf; zwischen den beiden letztgenannten kam ein Schiedsvertrag zu Stande. Das fast ausschließlich von Brasilianern bewohnte Acregebiet befindet sich thatsächlich im Besitz Boliviens, dessen Regierung das Gebiet an eine nordamerikanische Finanzgesellschaft verpachtet hat. Es handelt sich um die Gewinnung von Gummi in den weitgedehnten Waldungen des Gebietes. Brasilien verlangte die Annullirung dieses Pachtvertrages und machte unter seinen Gründen auch jenen geltend, daß die Konzession an Afrika erinnere und des amerikanischen Kontinentes unwürdig sei. Es besteht über das Gebiet seit 1867 ein vertragsmäßiges Abkommen zwischen Brasilien und Bolivien, welches jedoch von beiden Contrahenten verschieden ausgelegt wird. Brasilien steht auf dem Standpunkte, das Gebiet sei strittig und die bolivianische Regierung habe nicht darüber zu verfügen; die Konzession an die Ausländer sei also null und nichtig. Nach dem 1867er Abkommen sei der 20. Breitegrad von der Mündung des Beni bis zur peruanischen Grenze die Grenze zwischen Brasilien und Bolivien. Die bolivianische Regierung ihrerseits erklärt das Gebiet für nicht strittig. Was die Verpachtung anbelange, so sei es keine Verpachtung auf Dauer; Bolivien behalte sich die Souveränetät vor und beauftrage die nordamerikanische Gesellschaft lediglich mit dem Einsammeln der Abgaben; der Kontrakt sei ein rein kommerzieller und unterstehe den bolivianischen Gesetzen. Da beide Theile auf ihrem Standpunkt beharrten, mußte der Konflikt sich zuspitzen. Ueber einen Vermittlungsversuch, den Staatssekretär Hay mit Rücksicht auf die Thatsache, daß das Acre-Syndikat in großem Umfange von amerikanischem Kapital gedeckt ist, am 27. v. M. unternahm, verlautet bis jetzt nichts Weiteres.

Deutsches Reich.

* **Mannheim**, 10. Febr. (Reichstagskandidatur.) Hiesige Blätter haben die Nachricht verbreitet, als nationalliberaler Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl werde im Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwetzingen Herr Generalkonsul Reiß aufgestellt. Wir können diese Nachricht in jeder Form als unzutreffend bezeichnen.

* **Karlsruhe**, 9. Febr. (Deutsche Volkspartei in Baden.) Heute fand unter Vorsitz des Landtagsabgeordneten Heimburger eine Sitzung des engeren Ausschusses der deutschen Volkspartei in Baden statt. In derselben wurden verschiedene politische Fragen, u. A. auch die Stellung der Volkspartei zu den anderen Parteien des Landes erörtert. Darauf wurde die Aufstellung eines Kandidaten für den 10. badischen Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal gutgeheißen und sodann beschlossen, den diesjährigen Parteitag der deutschen Volkspartei in Baden am 16. April in Bruchsal abzuhalten.

* **Schopfheim**, 9. Febr. (Sozialdemokratische Versammlung.) Gestern stellte sich der sozialdemokratische Reichstagskandidat Kleemann aus Durlach den Wählern vor. Die Versammlung war laut „Markg. Tagbl." schlecht besucht.

* **Lörrach**, 9. Febr. (Reichstagsabgeordneter Blankenhorn) sprach gestern in einer außerordentlich stark besuchten Versammlung über die Reichstagsverhandlungen, speziell über den Zolltarif. In der Diskussion ergriffen zwei Sozialdemokraten das Wort. Ihre Reden zeichneten sich, wie der „Oberl. Bote" schreibt, mehr durch Quantität und Stimmaufwand, als durch Geist aus. Die Ausführungen wurden schließlich so pöbelhaft, daß sich ein fortwährender Lärm dagegen erhob, und die Geduld der Versammlung auf die äußerste Probe gestellt wurde. Persönliche Rüpeleien gegen den Referenten setzten den verworrenen Ausführungen die Krone auf. Herr Blankenhorn leuchtete seinen Gegnern kräftig heim. Nachdem die Sozialdemokraten in großartiger Form ein Mißtrauensvotum gegen Blankenhorn ausgesprochen, dem sich kollegialiter auch das geringe Fähnlein der Freisinnigen anschloß, schloß die Versammlung mit einer imposanten Vertrauenskundgebung und einem brausend aufgenommenen Hoch auf den Referenten.

* **Berlin**, 9. Febr. (Reichstagskandidaturen.) Der nationalliberalen Vertrauensmänner-Versammlung des Reichstagswahlkreises Bochum, welche gestern tagte, lag ein einstimmiger Beschluß der Vertreter der evangelischen Arbeitervereine vor, der dringend ersucht, den Fabrikanten Franken-Schalke wieder zu wählen; die Kandidatur Fränken wurde einstimmig beschlossen. — Der Ehrenbürger Berlins, der Stadtverordneten-Vorsteher Langerhans, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter die ihm wieder angebotene Kandidatur für ersten Berliner Reichstagswahlkreise abgelehnt; darauf wurde einstimmig der Präsident des Aeltesten-Kollegiums der Kaufmannschaft Kämpf als alleiniger Kandidat der freisinnigen Volkspartei für Berlin I aufgestellt.

— (Deutscher Handelstag.) Für die gegen Mitte März tagende Vollversammlung des „Deutschen Handelstages" sind als Verhandlungsgegenstände in Aussicht genommen: 1. Handelsverträge, 2. Abgrenzung des Handwerks, 3. Haftung des Rheders aus dem Frachtvertrag, 4. Kaufmannsgerichte, 5. Krankenversicherungsgesetz.

* **Zwickau**, 9. Febr. (Mit der Kandidatur Hoensbroech) hat es, wie der „Nordd. Allg. Ztg." geschrieben wird, folgende Bewandtniß. Zunächst hat die in Werdau gewählte zwölfgliedrige Kommission im Wahlkreise selbst einen den vereinigten Nationalliberalen, Konservativen, Reformern und Landbündlern genehmen Reichstagskandidaten zu suchen, und erst wenn man sich über einen solchen nicht hat einigen können, soll die Kommission der Kandidatur Hoensbroech näher treten. Beim Grafen Hoensbroech ist vorläufig nur vertraulich angefragt worden, und es ist weder eine zusagende noch eine ablehnende Antwort erfolgt, wohl aber hat der im Wahlkreise sehr beliebte Vorkämpfer gegen den Ultramontanismus Bedenken geäußert, da die Wahl doch sehr unsicher sei und sein Unterliegen den Spott des Centrums herausfordern werde.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 10 Februar 1903.

* **Städtische Wahlen.** Es dauert diesmal erheblich lange, bis unsere städtischen Kollegien vollzählig sind. Heute müssen abermals zwei Ersatzwahlen in das Stadtverordnetenkollegium vorgenommen werden und zwar erstens für den zum Stadtrath gewählten Herrn Leonhard, der bekanntlich vorher Stadtverordneter war und zweitens für den leider so rasch verstorbenen Herrn Erwin Paul. Die Nationalliberalen, das Centrum und die Freisinnigen schlagen für diese Ersatzwahlen die Herren Kaufmann Alexander Heberer (Demokrat) und Rechtsanwalt Dr. Weingart (freisinnig) vor. Die Demokraten dagegen haben anstatt des Herrn Heberer Herrn Messerschmied Karl Vogel als Stadtverordneten-Kandidaten aufgestellt und ihr Vorschlag wird von den Sozialdemokraten unterstützt. Man sieht dem Ausgange dieser Wahl mit sehr großer Spannung entgegen. Die Demokraten arbeiten mit Hochdruck, ob mit besonderem Geschick, bleibe dahingestellt, denn Artikel, wie derjenige in der heutigen Morgennummer der „N. B. L.", in dem Herr Vogel in abstoßender Weise gelobhudelt wird, dürften kaum dazu beitragen, die Sympathien für ihn zu verstärken. Man könnte ja fast glauben, daß die Geschäfte der Stadt Mannheim ohne Mitwirkung des Herrn Vogel nicht besorgt werden könnten. Unterliegt heute Herr Vogel, dann hat er es zweifellos dem Byzantinerthum zu verdanken, das sich in der letzten Zeit um seine Person breit gemacht hat. Auch hier dürfte sich das Sprichwort „Gott bewahre mich vor meinen Freunden" bewahrheiten. Bemerkt sei noch, daß die vereinigten Parteien an der Kandidatur Heberer trotz des Gerüchts, derselbe wünsche nicht zu kandidiren, festhalten.

* **Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Verein.** In der am Samstag Abend im Hotel „National" abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung widmete vor Eintritt in die Tagesordnung der Vorsitzende, Herr Dr. Harms, dem verstorbenen Vorstandsmitgliede Julius Wolff und dem kürzlich in Hildesheim mit Tod abgegangenen früheren Präsidenten und Ehrenmitglied des Vereins, Hermann Meyer, einen warmen Nachruf. Zur Ehrung der beiden Dahingeschiedenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Herr Dr. Harms erstattete sodann den Jahresbericht; aus demselben geht hervor, daß die Thätigkeit des Vereins mehr interner Natur war und dieselbe sich hauptsächlich auf die Wahrung und Förderung der Standesinteressen erstreckte. Der Mitgliederstand ist stabil geblieben. Den Kassenabschluß legte der Schatzmeister, Herr Friedr. Kunert, vor. Aus demselben geht hervor, daß der Verein über ein stattliches Baarvermögen verfügt. Nachdem dem Schatzmeister einstimmig Decharge ertheilt worden war, wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Dieselbe hatte zum Resultat, daß die Herren: Dr. Harms (1. Vorsitzender), Dr. Gerard (2. Vorsitzender), Friedr. Kunert (Schatzmeister), Ernst Müller (Schriftführer), B. Becker und Paul Feige als Beisitzende wieder- und Herr Herm. Waldeck neu gewählt wurden. Zu Rechnungsrevisoren sind die Herren Julius Bensheimer und Jean Gremm bestellt worden. Unter Vereinsangelegenheiten wurde die Mittheilung gemacht, daß der Vorstand beabsichtige, gelegentlich des großen Musikfestes, welches zur Einweihung unserer Festhalle an Ostern hier stattfindet, die hiezu eintreffenden auswärtigen Journalisten und Musikschriftsteller, wie dies gelegentlich der Katholikenversammlung im vorigen Sommer geschehen, zu einer gemüthlichen Unterhaltung zu laden.

* **Baden und die Weltausstellung in St. Louis.** Der Reichskommissar für die Weltausstellung in St. Louis, Herr Geheime Oberregierungsrath Lewald, war am 7. Februar in Pforzheim anwesend, um sich mit den Vertretern der dortigen Schmuckwarenindustrie wegen deren Betheiligung an der genannten Ausstellung ins Benehmen zu setzen. Die zu diesem Zwecke von der Handelskammer und dem Kunstgewerbeverein einberufene Versammlung, der als Vertreter der Großh. Regierung Herr Geheime Oberregierungsrath Braun und seitens des badischen Kunstgewerbevereins dessen erster Vorsitzender, Herr Direktor Hoffacker ebenfalls anwohnten, war ziemlich zahlreich besucht; es zeigte sich aber, trotz der ermunternden Ausführungen des Reichskommissars, der u. A. auch auf die Zunahme der deutschen Einfuhr von Schmuckwaaren nach Amerika in den letzten Jahren hinwies, keine Neigung zur Betheiligung an der Ausstellung, von der man sich keinerlei geschäftlichen Erfolg verspricht. Insbesondere wurde die Beschickung der Ausstellung mit marktgängiger Waare allseits abgelehnt, dagegen fand die Anregung des zweiten Vorsitzenden des Pforzheimer Kunstgewerbevereins, Herrn Fabrikanten Stöffler, sich, ähnlich wie für Paris, zu einer Ausstellung einzelner künstlerisch besonders hervorragender Schmuckstücke zu vereinigen, mehr Anklang, und man einigte sich schließlich unter der Voraussetzung, daß eine ausgiebige staatliche Beihilfe gewährt werde, dahin, daß der Kunstgewerbeverein versuchen sollte, eine solche Eliteausstellung zusammen zu bringen. Die für die Unternehmung gewünschte finanzielle Unterstützung wurde von den beiden Regierungsvertretern in Aussicht gestellt. Der Herr Reichskommissar beabsichtigte, auch noch mit anderen Industriegruppen des Landes in Verbindung zu treten, mußte die Ausführung dieser Absicht aber verschieben, weil wegen der unmittelbar bevorstehenden Etatsverhandlungen im Reichstag seine alsbaldige Rückkehr nach Berlin nöthig fiel.

* **Vor einer sehr namhaften Umlageerhöhung** steht die Stadt Karlsruhe. In der gestrigen Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses, in der die Aufnahme eines 10 Millionen-Anlehens, das hauptsächlich zum Zwecke der Erwerbung der Straßenbahnen dienen soll, zur Berathung stand, führte Oberbürgermeister Schnetzler aus: „Bei dieser Gelegenheit will ich die wenig erfreuliche Mittheilung machen, daß der Voranschlag wahrscheinlich mit einer namhaften Erhöhung der Umlage abschließen wird. Es werden voraussichtlich 8½ Pfennig mehr als im Vorjahr, also 51½ Pfennig herauskommen. Unsere Auslagen gehen immer mehr in die Höhe, während die Einnahmen stabil bleiben." In Mannheim beträgt bekanntlich im laufenden Jahr der Umlagefuß 58 Pfg. und die Stadtverwaltung ist energisch bemüht, eine Erhöhung dieses Umlagefußes für das nächste Jahr zu vermeiden. Der Unterschied zwischen dem Mannheimer Umlagefuß und demjenigen für Karlsruhe wird somit für die nächste Zukunft kein allzugroßer mehr sein.

* **Deutsche Kolonial-Gesellschaft.** Das Kolonial-Handels-Adreßbuch für 1903, herausgegeben vom kolonialwirthschaftlichen Komitee, ist soeben erschienen und kann von Interessenten beim Geschäftsführer der Abtheilung Mannheim der Deutschen Kolonialgesellschaft (D 3, 14, Bureau der Handelskammer) eingesehen werden.

* **Im Jungliberalen Verein** wird morgen Abend Chefredakteur Dr. Harms einen Vortrag halten über das Thema „Wo liegt unsre Zukunft?", das die Frage der Schulreform in ihrer Bedeutung für unser politisches Leben und unsere staatliche Entwicklung würdigen soll. Dies Thema, das durch Ludwig Gurlitts erfolgreiche Broschüre „Der Deutsche und sein Vaterland" wieder aktuell geworden ist, dürfte um so mehr auf allgemeines Interesse Anspruch haben, als Jeder dazu aus dem Schatze eigenster Erfahrungen beizusteuern in der Lage ist.

* **Mannheimer Diesterweg-Verein.** Am nächsten Mittwoch, den 11. Februar, Abends ½9 Uhr wird Herr Hauptlehrer Lacroix den letzten seiner Vorträge über Richard Wagner halten: Bayreuth. Es soll versucht werden, zu zeigen, daß sich der Begriff „Bayreuth" nicht im Mustertheater erschöpft, sondern daß ein tieferer Sinn dem Festspielgedanken zu Grunde liegt. Der Vortrag findet in der Aula der Friedrichsschule statt. Jedermann ist höfl. eingeladen.

* **Theosophischer Vortrag.** Am vorigen Samstag sprach im Scheffeleckfaale ein Mitglied der „Theosophischen Gesellschaft", Herr Edwin Böhme aus Leipzig, über das Thema „Gerechtigkeit und Wiederverkörperung", und suchte auf Grund der morgenländischen Philosophie die psychologische Seite der Weltentwickelung in Ergänzung der durch die moderne Natur-Wissenschaft gelehrten physiologischen Entwickelung zu erläutern. Der Redner begründete die Gerechtigkeit im Weltall durch die Allem zu Grunde liegende göttliche Wirklichkeit. Diese universelle Einheit komme in dem Einklange des Kosmos zum Ausdruck. Die Gerechtigkeit des Menschen-Schicksals (was der Mensch säet, das wird er ernten) werde nur bei Annahme der wiederholten irdischen Verkörperung (Präexistenz und Postexistenz) verständlich. Denn wir sind jetzt das, wozu wir uns selber in früheren Erdenleben gemacht haben und werden in späteren Erdenleben das sein, wozu wir uns jetzt machen. Das Endziel aller Entwickelung ist die Erlangung des Alles in Liebe umfassenden göttlichen Bewußtseins (Theosophia). Interessenten seien darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesige Theosophische Gesellschaft jeden Mittwoch im Deutschen Haus C 3, 10 einen Vortragsabend mit Diskussion veranstaltet, zu denen Gäste ohne Einführung freien Zutritt haben.

* **„Mannheimia"** betitelt sich eine neue Kollektion Mannheimer Ansichtspostkarten, die soeben der Postkartenverlag M. Hepp dahier herausgegeben hat und welche besonders Liebhaber feiner Karten interessiren wird.

* **Feuerio, große Karnevalgesellschaft.** Der Verkauf der Eintrittskarten zur großen Damen-Fremdensitzung im Apollotheater beginnt heute. Karten zu den nummerirten Logen- und Balkonplätzen sind nur in der Hauptexpedition des Badischen General-An-

---

Dort sitzt immer noch der Mann mit den blauen Augen, die ihn nicht loslassen, die ihn gepackt halten wie mit geheimnißvoller Macht; er wird jetzt Alles erzählen, Alles sagen, mit seiner ruhigen Stimme, er kennt Alles . . . . . aber vielleicht — leise regt sich in ihm eine Hoffnung — vielleicht ist ihm doch etwas entgangen, vielleicht zeigt sich eine Lücke, durch die ein Entrinnen möglich ist . . . .

„Nun, ich denke, Sie wollen erzählen?" sagte er mit verschleierter Stimme.

„Wenn Sie mir versprechen, ruhig bis zum Ende zuzuhören."

„Auch das noch! Immer zu!"

Und Senden begann.

„In einem Rechtsanwaltsbureau ist ein junger Mann angestellt, der mit seinem Loose unzufrieden ist. Seine Thätigkeit bringt es mit sich, daß er Einblick erhält, wie in der Welt große Summen hin- und hergeworfen werden durch Handel und Wandel, wie allgemein das Bestreben ist, Geld und Gut zu erwerben, so rasch als möglich, so leicht als möglich und so viel als möglich. Man will den goldenen Schlüssel besitzen zu Allem, was unsere Erde an Glück und Genüssen zu bieten vermag. Das karge Gehalt bringt ihn nicht vorwärts, er läßt sich sogar einmal zu einem Diebstahl hinreißen, dann versucht er es mit Glücksspielen im Kreise naiver Leute. Eines Tages erhält er aus einem Schriftstück, das ihm zur Abschrift übergeben ist, Kenntniß, daß einem reichen Herrn in einem ziemlich einsam gelegenen Schlosse an einem bestimmten Tage eine große Summe Geldes übergeben werden wird. Da flüstert der Versucher ihm ins Ohr: Geh hin, bemächtige Dich des Geldes mit List oder Gewalt. Der Herr ist reich, sein Kassenschrank wird noch andere Schätze bergen, denn sein Herz hängt am Gelde und darum hat er stets viel baares Geld oder Geldeswerth zu seiner persönlichen Ergötzung zur Verfügung. Der Diebstahl oder Raub ist nicht zu schwer auszuführen, denn der Bruder des jungen Mannes ist als Diener in jenem Schlosse beschäftigt und kann und wird ihm Hilfe leisten.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ein „Enterbter".** Von einem „Mordsrausch" Henri Meilhacs, des berühmten Lustspieldichters, erzählt Ernest Blum in seinem letzten „Journal d'un Bandevilliste", indem er in seiner tiefgründigen Art über das Alkoholproblem philosophirt, ein heiteres Geschichtchen. Gewöhnlich trank Meilhac nur mit Rothwein gefärbtes Wasser, und nur an dem Abend, von dem ich erzählen will, machte er eine Ausnahme. Ein gemeinsamer Freund, der in die Ferne reiste, hatte uns zu einem Abschiedsdiner eingeladen. Das Fest fand in der Maison Dorée statt, und ihr Gründer, der gute Verdier, hatte Alles ausgezeichnet gemacht. Unser Freund hatte das Menu ohne Rücksicht auf die Rechnung von Verdier zusammenstellen lassen, sodaß es kompligirt und bewunderswerth war, ebenso wie die Rechnung. Man hatte die denkbar feinsten Weine getrunken, und beim Kaffee sagte Verdier: „Ich werde Sie einen Branntwein aus dem Jahre 1830 trinken lassen, den ich nur Kennern servire." Natürlich wollten wir alle fünf für Kenner gelten und riefen: „Her damit!" Man servirte uns ein erstes Gläschen, das ich mit Kennermiene probirte und für köstlich erklärte! Meilhac, der, wie ich glaube, sich nicht besser darauf verstand als ich, that ebenso begeistert, und um seine Urtheilsfähigkeit zu beweisen, trank er ein zweites Gläschen, dann ein drittes und — mögen seine Manen mir diese düstere Enthüllung verzeihen — schließlich trank er fast die ganze Flasche allein aus. Als wir auf den Boulevard traten, war Meilhac total „benebelt" und sein Gemüth bewegter als der zweite Katarakt! Er konnte nicht mehr aufrecht stehen. Man trennte sich, und Meilhac klammerte sich an meinen Arm und sagte zu mir: „Bleiben Sie bei mir! Wir werden ein Stück für das Ambigu machen." „Heute Abend noch?" „Ja, heute Abend noch, ich bin nie so licht gewesen. Ich bin sogar erschreckt von dem, was mir passirt". „Was passirt Ihnen denn?" „Sie haben doch gesehen, was ich getrunken habe?" „Ja, Sie haben dem Meller dieses Verdier alle Ehre angethan!" „Ich habe von Allem getrunken, und mehrere Male. Madeira, Bordeaux, Burgunder, Champagner . . . ich habe sogar fast die ganze Flasche von 1830 getrunken . . . Welche Epoche für die Litteratur!" „Und für den Cognac", sagte ich, um mich wieder als Kenner aufzuspielen. „Und trotzdem, es ist schrecklich zu sagen, bin ich nicht betrunken!" „Ah!" Und Meilhac blieb stehen und weinte. „Ja, ich bin nicht betrunken, aber mein Gott, was werde ich dann dazu brauchen?" Ich versuchte ihn zu trösten. „Betrüben Sie sich nicht, ich versichere Sie, daß Sie betrunken sind, wie es überhaupt nur möglich ist!" „Nein, sage ich Ihnen, das ist Alles wie klares Wasser heruntergegangen! Ich habe Alles verdaut, es ist, als wenn ich Limonade getrunken hätte, und das ist schrecklich zu denken. Wenn ich nun einen Aerger, einen Kummer haben werde, den ich in der Trunkenheit ersäufen will, wird es mir nicht gelingen, das Geschick hat mich behext". Dabei schluchzte er. Ich hielt ihn so fest ich konnte, denn er schwankte wie ein Kreisel. „Sprechen wir vom Ambigu", sagte er, „ich wollte gerade einen Mann zeigen, der Alles verliert, was er trinkt, der ein Loch im Kopf hat, aus dem die Alkoholdämpfe entweichen, einen Mann, der einen Schornstein verschluckt hat". „Möchten Sie nicht lieber schlafen gehen?" „Nein, niemals habe ich wie heute Abend verstanden, wie man die Stücke des Ambigu macht. Bezahlen Sie eine andere Flasche von 1830 für mich!" „Danke, das würde Ihnen den Rest geben". „Mir den Rest geben! wo ich doch niemals betrunken sein kann! Ach, ich bin wirklich einer . . . der Enterbten dieser Welt!" Schluchzend warf er sich in meine Arme. Ich rief einen Wagen heran, ließ Meilhac mit Hilfe des Kutschers einsteigen und brachte meinen zukünftigen Mitarbeiter nach Hause, wo er sechsunddreißig Stunden hintereinander schlief. Als ich ihn einige Tage darauf traf, sagte er lachend: „Das Diner neulich war famos! Aber ist der Cognac von 1830 wirklich so gut? Es thut mir leid, daß ich ihn nicht gekostet habe".

— **Ein Krankenhaus ohne Kranke.** Ein deutscher Marinearzt, der vor einigen Wochen die europäischen Krankenhäuser in der jetzt so viel genannten Stadt Tanger besuchte, hat sich außerordentlich anerkennend über seine dortigen Beobachtungen ausgesprochen. In einer Beziehung aber verdiente das französische Hospital den Vorzug vor allen anderen. Nicht nur waren die Krankensäle hoch, luftig und trefflich eingerichtet, sondern sie waren auch alle leer. Der Besucher fand weder Aerzte noch Krankenwärter noch Schwestern, deren

MARCHIVUM

zeiger — Mannheimer Tageblatt, nummerirte Saalkarten ebendaselbst sowie im Haberck und bei den Elferrathsmitgliedern erhältlich. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

* **Einbruchsdiebstahl.** Ein Theilhaber der Tuchwaarenfirma Rothschild u. Oberländer am Marktplatz fand vorgestern Abend, als er das Ladenlokal noch einmal aufsuchte, um seine Musterkoffer zu holen, da er andern Morgens zu reisen beabsichtigte, die Thüre von innen verriegelt. Er schöpfte Verdacht und holte Polizei. Als dann geöffnet wurde, fand man in dem Laden den früheren Hausburschen der im gleichen Hause befindlichen Wirthschaft von Gutfleisch, welcher den Kassenschrank an einer Ecke bereits ein gutes Stück aufgesprengt hatte. Ein Genosse von ihm war ausgegangen, um ein stärkeres Stemmeisen zu besorgen. Dieser ist entkommen, während der Hausbursche in Haft genommen wurde.

* **Muthmaßliches Wetter am 11. und 12. Februar.** Der Luftwirbel über Nordskandinavien ist während des Sonntags auf 720 Millimeter vertieft worden, beträgt aber nach seiner Weiterwanderung in die Umgebung des Weißen Meeres nur noch 730 Millimeter. Er beherrscht fast ganz Skandinavien, sowie die Ostsee, West- und Ostpreußen, Russisch-Polen, das nördliche Galizien und alles Land weiter ostwärts. In die obere Nordsee ist ein Hochdruck von 760 Millimeter eingedrungen. Ueber den südlichen Theilen von Irland und England, ferner über Belgien und Nordfrankreich, dem ganzen Rheingau, Württemberg, der südlichen Hälfte von Bayern und von Oesterreich-Ungarn liegt noch ein Hochdruck von 770 Millimeter; über Frankreich mit Ausnahme der Norddepartement ein solcher von 775 Millimeter bis 777 Millimeter. Der gleiche Hochdruck von 775 Millimeter behauptet sich auch über Südwestdeutschland, der Schweiz, ganz Tirol und ganz Italien. Bei vorherrschend westlichen bis südwestlichen Winden und ziemlich milder Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag noch immer vorwiegend bewölktes, aber nur noch zu ganz vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 10. Februar.

1. Vermißt. Jochum, Peter, 20 Jahre alt, taub, von Affolterbach, Kreis Heppenheim, hat sich am 2. d. M. von Hause entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. In letzter Zeit zeigte er ein geistesgestörtes Verhalten. Er war bekleidet mit Arbeitskleidern und Mütze, hat kräftige Gestalt, ist blond, hat graue Augen und hinter beiden Ohren Operations-Narben.

Nachrichten über seinen Aufenthalt werden an Gr. Bürgermeisterei Affolterbach erbeten.

2. Vor dem Hause K 1. 7 stürzte gestern Nachmittag 4¼ Uhr ein 72jähriger Taglöhner von hier in Folge eines Schwäche-Anfalles zu Boden und zog sich dadurch eine 3 Ctm. lange Quetschwunde an der Stirne zu. Er mußte sich seine Verletzung im allgem. Krankenhaus verbinden lassen und wurde nachdem von seinen Angehörigen abgeholt.

3. Ein 6 Jahre alter Knabe wurde gestern Abend ¾6 Uhr in der Schwetzingerstraße, als er hinter einem im Gang befindlichen Straßenbahnwagen über die Straße gehen wollte, von einem im gleichen Augenblick mit diesem kreuzenden zweiten Straßenbahnwagen erfaßt und zu Boden geworfen. Da der Wagenführer seinen Wagen sofort zum Stehen brachte, wurde weiteres Unglück verhütet.

4. Von noch unbekannten Thätern wurden in letzter Zeit mehrere am Neckardamm bei der elektrischen Wagenhalle stehende Kastanienbäumchen abgebrochen und abgeschnitten.

Um sachdienliche Mittheilung behufs Feststellung der Thäter wird ersucht.

5. Verhaftet wurden 12 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

B.C. **Karlsruhe**, 9. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte heute einstimmig die Anforderungen für bauliche und maschinelle Herstellungen im Rheinhafen, sowie die neue Anleihe im Betrag von 10 Mill. Mark. Im Laufe der Debatte wurde auch die Rheinregulirungsfrage angeschnitten. Oberbürgermeister Schnetzler meinte, die Stadt Karlsruhe sollte in erster Reihe auf die Regulirung der Strecke Mannheim-Karlsruhe hinwirken. Wenn diese regulirt sei, werde die Stadt Straßburg und die elsaß-lothringische Regierung von selbst an die Schiffbarmachung der Strecke bis Kehl herantreten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz theilt mit: Wegen Indisposition des Fräulein Emmy Albert kann die Vorstellung der Oper „Die Regimentstochter" nicht stattfinden und gelangt dafür „Der Evangelimann", musikalisches Drama in drei Akten von Wilhelm Kienzl zur Aufführung.

Musikverein Mannheim. Sonntag, 15. Febr., Vormittags 11 Uhr, findet im Bernhardushof eine Kammermusik-Aufführung des Vereins statt. Als mitwirkende Künstler sind gewonnen worden: Frau Anna Rocke-Heindl (Gesang), die Herren Carl Wendling-Meiningen (Violine), August Funk-Meiningen (Violine), Alfons Abbaß-Meiningen (Viola), Carl Piening-Meiningen (Cello), Carl Grell-Meiningen (Contrabaß), Richard Mühlfeld-Meiningen (Clarinette), Edmund Gumpert-Meiningen (Horn), und Ernst Albert-Meiningen (Fagott). Das Programm enthält folgende Nummern: Grand Septuor in Es-dur op. 20 von L. v. Beethoven, für Violine, Viola, Cello, Contrabaß, Clarinette, Horn, Fagott. — Lieder von Haydn, Mozart, Liszt und Mendelssohn-Bartholdy. — Octett in F-dur op. 166 von Fr. Schubert, für zwei Violinen, Viola, Cello, Contrabaß, Clarinette, Horn, Fagott.

Bach-Verein zu Heidelberg. Das nächste Abonnementskonzert des Bach-Vereins zu Heidelberg findet in der St. Peterskirche-Heidelberg Montag, 16. Februar, statt. Zur Aufführung gelangen das Requiem von Mozart und das Te Deum von Anton Bruckner. Als Solisten wirken mit: Frau Kammersängerin Emma Rückbeil-Hiller aus Stuttgart, Frau Marie Craemer-Schleger aus Düsseldorf, Herr Kammersänger Einar Forchhammer aus Frankfurt a. M. und Herr Anton Sistermans aus Wiesbaden. Das Orchester stellt das verstärkte städtische Orchester, den Chor der Bach-Verein und der akademische Gesangverein. Die Leitung der Aufführung, die pünktlich ½8 Uhr Abends beginnt, liegt in Händen des Herrn Professors Dr. Philipp Wolfrum. Eintrittskarten sind zu haben in den Buch- bezw. Musikalienhandlungen der Herren Karl Hochstein, Eugen Pfeiffer und F. W. Rochow-Heidelberg.

Reinhold Begas. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In die Presse sind Mittheilungen gelangt, in welchen das Gesuch des Professor Reinhold Begas um Enthebung von seiner akademischen Lehrthätigkeit als ein unfreiwilliges bezeichnet, und auf direkten oder indirekten amtlichen Einfluß zurückgeführt oder mit angeblichen Aeußerungen des Dezernenten im Kultusministerium in Verbindung gebracht wird. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, beruhen diese Mittheilungen auf Erfindung. Ebenso unrichtig ist, daß der Dezernent für Kunstangelegenheiten im Kultusministerium Sitz und Stimme im Senat der Akademie der Künste hat. Wenn ferner in einem Preßorgan auf Grund angeblich glaubwürdiger Versicherung behauptet worden ist, daß eine das Entlassungsgesuch des Professors Begas betreffende Immediateingabe seiner Meisterschüler und eine ähnliche Eingabe Berliner Bildhauer nicht an ihre Adresse gelangt, sondern an anderer Stelle heimlich begraben sei, so wird jeder mit preußischen Beamtenverhältnissen Vertraute die Unmöglichkeit eines solchen Vorgangs ohne Weiteres erkannt haben. Wir sind aber außerdem in die Lage versetzt, die Unwahrheit der Behauptung ausdrücklich festzustellen.

Stimmen aus dem Publikum.

Zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Ob in Mannheim eine Zunahme der Geschlechtskrankheiten gegenüber früheren Jahren eingetreten ist, darüber zu urtheilen ist selbstverständlich in erster Linie derjenige Spezialarzt competent, der am längsten hier ansässig ist, der ferner für eine umfangreiche Praxis in diesen Krankheitsformen verfügt und gleichzeitig die nöthige literarische Qualifikation besitzt.

Als der am längsten in Mannheim wohnhafte Fachmann, der die hier vorkommenden Haut- und Geschlechtskrankheiten genau verfolgt, (ich verweise u. A. auf eine Abhandlung über eine Epidemie von Bartflechte in Mannheim im Archiv für Hautkrankheiten und Syphilis 1898) fühle ich mich verpflichtet, den geradezu ungeheuerlichen Zahlen entgegenzutreten, die in den letzten Tagen durch die hiesige Presse gingen. Man las von 30 000 Erkrankten mit 40 000 Erkrankungen! Das ist eine maßlose Uebertreibung, für die auch nicht der Schatten eines Beweises, geschweige denn eine verläßliche statistische Unterlage vorhanden ist. Die medizinische Statistik ist überhaupt ein heikles und vielumstrittenes Gebiet, erst recht, wenn es sich um die Zählung von Geschlechtskranken handelt.

In Wirklichkeit beläuft sich nach vernünftiger, annähernder Schätzung die Zahl der Geschlechtskranken in den letzten Jahren auf circa 5000 Fälle im Jahr, während sie in den Jahren 1887/92 etwa 2000 betrug. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich in ca. einem Fünftel der Fälle nicht um Neuerkrankungen, sondern um Rückfälle (Recidive) handelt, daß ferner ein Theil der Fälle nicht hier, sondern in der Umgegend wohnhaft ist.

Es hat also eine Vermehrung stattgefunden, die aber annähernd proportional der großen Bevölkerungszunahme geht.

An diesem Zustande wird leider kein Lokalkomitee etwas ändern können. Hier wirksame Abwehrmaßregeln zu ergreifen ist Sache der Reichs- und Landesbehörden, wie ich das in einer demnächst erscheinenden Abhandlung „Zur Prophylaxe der venerischen Krankheiten auseinandersetzen werde. Dr. med. Edmund Stern.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

Schleswig, 10. Febr. Bei der gestrigen Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Schleswig-Eckernförde wurden bisher gezählt für Spethmann (Freis. Volksp.) 3252, für Hoffmann (Soz.) 2317 Stimmen.

* Lemberg, 9. Febr. In Kuty sind gestern 370 Privathäuser und mehrere öffentliche Gebäude durch eine Feuersbrunst zerstört worden. 500 Familien sind obdach- und brodlos geworden.

* Paris, 9. Febr. Der „Temps" erklärt die Meldung, daß Negus Menelik alle Beziehungen zu dem französischen Gesandten Lagarde abgebrochen und denselben ersucht habe, Addis Abeba zu verlassen, für falsch. Richtig sei, daß in den Beziehungen zwischen beiden Genannten eine bedauerliche Spannung bestehe, die sich in letzter Zeit noch verschärfte und daß darunter die letzten Verhandlungen gelitten hätten. Aber nichts berechtige zu der Annahme, daß die Angelegenheit, die einen rein persönlichen Charakter trage, plötzlich den Umfang einer internationalen Frage angenommen habe.

* Paris, 10. Febr. Der Ackerbauminister wird demnächst in der Kammer eine Vorlage einbringen, nach der auf ausländischen Hopfen ein Einfuhrzoll von 87½ Francs für 100 Kilogramm gelegt werden soll.

Der Konflikt mit Venezuela.

)‡(Berlin, 9. Febr. Nach der „Post" steht der Abschluß der Verhandlungen in Washington unmittelbar bevor. Die Vertreter der Mächte werden jeder für sich ein Protokoll unterzeichnen. Ein weiteres Protokoll unterzeichnen sie gemeinsam über die Aufhebung der Blockade.

* Washington, 9. Febr. (Reuter.) Bowen stattete gestern dem englischen Botschafter Herbert einen Besuch ab, um zunächst in das englische Protokoll Einsicht zu nehmen, dem er bis auf wenige Einzelheiten zustimmte. Speck v. Sternburg und der italienische Botschafter des Planches hatten ebenfalls eine Besprechung mit Bowen. Der Vertreter Italiens ersuchte um Aufnahme eines Artikels in das Protokoll betreffend Aenderung des Freundschaftsvertrages zwischen Italien und Venezuela in dem Sinne, daß Italien die Meistbegünstigungsklausel ähnlich wie sie die übrigen Mächte besitzen, gewährt werde. Bowen erklärte sich bereit, seinen Einfluß hierzu zu gebrauchen, erhob jedoch Einwendung gegen mehrere Bestimmungen des italienischen Protokolls. Der italienische Botschafter berichtete über die Angelegenheit nach Rom. An dem deutschen Protokoll wurden mehrere Aenderungen vorgenommen.

Der Ausstand in Spanien.

* Cadix, 10. Febr. Die Arsenalarbeiter und die Bäcker traten in den Ausstand. Die Eisenbahnarbeiter werden sich ihnen anschließen.

* Barcelona, 10. Febr. Eine Anzahl Ausständischer, welche einen Straßenwagen aufhalten wollten, feuerten auf den Polizei-Sergeanten und den Wagenführer. Beide wurden verletzt. Ein Angreifer wurde festgenommen.

Zur Affaire am sächsischen Hof.

* Dresden, 9. Febr. (Telf. Ztg.) Zum gegenwärtigen Stand der Angelegenheit der sächsischen Kronprinzessin schreiben die „Dresdner Nachrichten": Von viel tieferer und einschneidenderer Bedeutung für die weitere Entwicklung und das Endergebniß der Angelegenheit der früheren Kronprinzessin als alle anderen Vorgänge nach ihrer Flucht dürfte sich die Thatsache erweisen, daß sie jetzt Aufnahme in einer Heilanstalt für Geistes- und Nervenkranke gefunden hat. Menschlich betrachtet wird es für Tausende wie eine Erlösung klingen, daß die oft ausgesprochene Annahme geistiger Störung hierdurch Bestätigung findet. Die Prinzessin erscheint nun weniger als eine sittlich schwer belastete, sondern vielmehr als kranke Person, die mehr Mitleid als Abscheu verdient. Für den aufs Schwerste betroffenen Gatten, die Familie und alle, die ihr Jahrzehnte lang Sympathien entgegengebracht haben, liegt — so furchtbar traurig auch die Annahme einer geistigen Erkrankung ist — hierin etwas Tröstliches. Aber diesem Lichtblicke sieht unerbittlich die Gefahr gegenüber, daß mit dem begründeten Argwohn gegen die geistige Zurechnungsfähigkeit der Prinzessin die Rechtslage der ganzen Angelegenheit total verschoben ist, wodurch ihre Zuendeführung in unabsehbare Ferne gerückt wird. Ob der Gang des Ehescheidungsprozesses selbst von der Aufnahme der Prinzessin in die Heilanstalt berührt wird, ist nicht leicht zu übersehen. Es kommt hier in Betracht § 56 der Civilprozeßordnung, welcher bestimmt: „Das Gericht hat den Mangel der Prozeßfähigkeit von Amtswegen zu berücksichtigen", sowie § 612, der bestimmt: „In Ehesachen ist ein in seiner Geschäftsfähigkeit beschränkter Ehegatte prozeßfähig". Beschränkte Geschäftsfähigkeit, wozu natürlich auch die eigene Bestellung von Prozeßbevollmächtigten gehört, tritt ein bei wegen Geistesschwäche unter vorläufige Vormundschaft gestellten Personen; außerdem ist aber zu berücksichtigen, daß das dem Ehescheidungsprozeß zu Grunde liegende Delikt monatelang vor der Flucht der Prinzessin und den nachfolgenden Unternehmungen liegt, die die Annahme einer geistigen Störung, zumal im Zustande der vorgeschrittenen Mutterschaft, rechtfertigen können. Ein für das Gericht ausreichendes ärztliches Gutachten wird bis zu dem morgen stattfindenden Termin nicht zu erlangen sein, denn es kann sich nur auf längere Beobachtung stützen. Bedeutsam dürften wohl auch die durch die jetzige Aufnahme der Prinzessin in die Anstalt begründeten Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit für die materielle Auseinandersetzung mit ihren Familienangehörigen sein, weil der Nachweis zu erbringen sein wird, daß die geistige Störung nicht schon vorgelegen hat, als die für die Zukunft der Kronprinzessin hochbedeutsamen Rechtsakte der letzten Wochen von ihr mitvollzogen wurden.

e. Dresden, 9. Febr. Wie den Dresd. Neuest. Nachr. aus Genf berichtet wird, bleibt der Prinzessin Louise im Sanatorium bei Genf vollständige Bewegungs-Freiheit. Sie kann Ausflüge nach Genf machen, so oft und wann sie will. Nur ist vereinbart worden, daß sie im Falle einer längeren Abwesenheit Lachenal darüber unterrichtet. Eine längere Abwesenheit ist indeß ausgeschlossen.

i. Wien, 9. Febr. Dem Fremdenblatt wird aus Genf telegraphirt: Der Kronprinzessin Louise, welche nicht internirt wird, sind zwei Pflegerinnen zugewiesen worden. Dr. Zehme versprach ihr, regelmäßige Berichte über ihre Kinder zukommen zu lassen. Nach Empfang einer neuen anschlägigen Depesche aus Dresden wurde die Prinzessin heute von einem Weinkrampf befallen. Sie erklärte später, für ihre Person nicht mehr bürgen zu können.

* Genf, 9. Febr. Die „Schweizerische Depeschenagentur" meldet: Nach zuverlässigen Informationen soll eine Verschiebung der auf den 11. Februar angesetzten Verhandlung im Eheprozeß der Prinzessin Luise möglich sein. Ferner wird versichert, Leopold Wölfling stehe in keinerlei Beziehung zu den Entschließungen der Prinzessin Luise und Girons. Es sei ihm gestattet worden, seine Schwester in La Metairie zu besuchen. Von La Metairie trafen heute Vormittag günstige Berichte ein. Die Prinzessin bewohnt eine zur Anstalt gehörende Villa und ist mit den Einrichtungen zufrieden. Die Kammerzofe, welche die Prinzessin nach Mentone begleitete, ist entlassen.

* Wien, 9. Febr. Eine Brüsseler Depesche des „Fremdenblattes" meldet: Giron erhielt gestern nachstehende Depesche der Kronprinzessin Louise: „Je suis très désespérée entré Sanatorium Flore."

):(Berlin, 9. Febr. Aus Brüssel meldet der Lokal-Anzeiger: Obgleich Giron privat wohnt, behauptet er, mit seiner Familie auf bestem Fuße zu stehen. Jedenfalls ist die öffentliche Meinung ihm nicht günstig und man hat allgemein den Eindruck, als ob er wieder Brüssel verlassen wird. Erwiesen ist, daß bis gestern sein brieflicher und telegraphischer Verkehr mit der Prinzessin nicht unterbrochen war. — Aus Genf meldet dasselbe Blatt, daß die Anstalt, in welcher sich die Prinzessin Louise befindet, von einem früheren Dozenten der medizinischen Fakultät an der Genfer Universität, Dr. Joh. Martin geleitet wird. Die Prinzessin bewohnt eine neu gebaute Villa, die völlig unabhängig von den anderen Anstaltsgebäuden liegt.

n. München, 9. Febr. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat die Prinzessin Therese von Bayern mit Erfolg bei der Großherzogin von Toscana für die Prinzessin Louise intervenirt. Das Verbot, ins elterliche Haus zurückzukehren, wird jedoch hiervon nicht berührt.

* Dresden, 10. Febr. Die Verhandlungen im Ehescheidungsprozeß werden morgen Vormittag 10 Uhr im Oberlandesgerichtsgebäude ihren Fortgang nehmen. Alle anderen Nachrichten sind unzutreffend. Der Entschluß der Prinzessin Luise, das Sanatorium aufzusuchen, muß rasch gefaßt worden sein, da sie bis zuletzt noch die Absicht geäußert hat, allem zu trotzen und auf jede Gefahr hin nach Dresden zu reisen. Während der ganzen Nacht war die Prinzessin unpäßlich und hat beständig von ihren Kindern geträumt. Der „B. L. A." gibt ein Gerücht wieder, wonach die Prinzessin vor ihrer Uebersiedelung nach Mentone in einem Anfalle von Schwermuth versucht habe, Hand an sich zu legen. La Metairie gilt in erster Linie als Irrenanstalt. Man glaubt, daß es sich bei der Aufnahme darum handle, durch den dirigirenden Arzt Dr. Martin prüfen zu lassen, ob die Prinzessin zurechnungsfähig sei. — Die gestern Abend mit ihrer Tochter in Wien eingetroffene Großherzogin von Toskana wird bei Kaiser Franz Josef eine Versöhnung herbeizuführen suchen. Die Familie Toskana rechnet auf Wiedereinsetzung in die Rechte einer österreichischen Erzherzogin, die Großherzogin von Toskana wird sich hier einige Tage aufhalten und sich dann nach Cannes begeben. — Der Zustand der Kronprinzessin wird von den Aerzten als nicht unbedenklich gehalten und man glaubt an eine Frühgeburt, da Martin wünscht, daß jemanden von den weiblichen Verwandten der Prinzessin sich demnächst in die Anstalt begebe. Alle von Giron eingetroffenen Briefe und Depeschen wurden beschlagnahmt.

* * *

Berliner Drahtbericht.

)‡(Berlin, 10. Febr. Eine Anzahl von Verhaftungen wegen Sittlichkeitsverbrechen und Kuppelei wurden von der Berliner Kriminalpolizei vorgenommen; es wurden der Oberleutnant der Landwehr Landmesser Franz Steldt aus Wilmersdorf, die Handelsfrauen Marie Remme, Auguste Zehde und Giese aus Berlin gestern in das Moabiter Untersuchungsgefängniß abgeführt, weil die Frauen im Verdacht stehen, dem Steldt, sowie einer Anzahl zur Zeit noch nicht ermittelter männlicher Personen minderjährige Mädchen im schulpflichtigen Alter zugeführt zu haben. — Das „Berl. Tagebl." meldet aus Essen: Auf der Zeche Zollverein ereignete sich eine schwere Dynamitexplosion. Der Schießmeister wurde getödtet. Mehrere Bergarbeiter erlitten Verletzungen. — Das „Berl. Tagebl." meldet aus Wittenburg: Bei einem Brande sind der Taglöhner Kate und sein 16jähriger Sohn verbrannt. Seine Eltern wurden schwer verletzt.

Fehlen sich einfach daraus erklärte, daß auch kein Kranker da war. Höchstens einen alten Matrosen konnte das Krankenhaus als solchen vorzeigen, der an einem chronischen Luftröhrenkatarrh litt. Wirklich ein idealer Zustand: ein völlig eingerichtetes Krankenhaus ohne Kranke und ohne Aerzte! — Ein ähnliches Dasein wird eine ganz merkwürdige Gründung schwerlich führen, die ein außerordentlich erfinderischer Geist amerikanischer Herkunft in die Welt setzen will. Es handelt sich um die höchst nothwendig erscheinende Errichtung eines Heims für Exmillionäre. Ein gewisser Richard Ferris, der 50 Jahre lang Präsident der Bank von Newyork war, hat das geschichtlich bekannte Schloß von Poughkepsie mit den zu diesem Zweck von einem seiner Freunde hinterlassenen Geldern angekauft, um nach dessen Bestimmung dort ein Hospiz zu schaffen, das nur Millionäre aufnehmen darf, die ihr Vermögen selbst gewonnen und wieder verloren haben. Trotzdem Herrn Samuel Pingle, so heißt der verstorbene Wohlthäter, mit dem Geld zur Ausführung seines Einfalls nicht gekauert hat, so wird jene Anstalt vielleicht doch bald überfüllt sein, denn es giöt in Amerika noch mehr gewesene als thatsächliche Millionäre.

MARCHIVUM

Volkswirthschaft.

Rheinau G. m. b. H. Die Gesellschafter der Rheinau hielten gestern in der Oberrheinischen Bank Mannheim eine Sitzung ab, in der sie über den Liquidationsplan beriethen. Wie wir erfahren, wurde ein Beschluß nicht gefaßt, doch brachte man dem Liquidationsplan allgemeine Sympathie entgegen.

Siemens u. Halske A.-G. und Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert u. Co., Berlin. In den hier und in München abgehaltenen Sitzungen des Aufsichtsraths von Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft und der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Co. wurden die Anträge der Vorstände beider Gesellschaften genehmigt, welche die Begründung eines gemeinsamen Unternehmens in der Weise zum Gegenstand haben, daß beiderseits das Fabrikations- und Verkaufsgeschäft auf dem Gebiete des Starkstroms fortan durch das neue Unternehmen betrieben werden soll. Die Firma Schuckert bringt somit ihre gesammten Nürnberger Fabriken und die Firma Siemens u. Halske außer ihrem Charlottenburger Dynamowerk auch das Kabelwerk im Westend in die Gemeinschaft. Die Form der Gesellschaft soll eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von 90 Millionen Mark sein. Beiderseits wird das entsprechende Betriebskapital an Material, Fabrikaten und Außenständen zu ungefähr gleichen Einlagen aufgebracht und von der neuen Gesellschaft übernommen unter Garantie Seitens der Stammgesellschaften und unter Ausschluß aller Effekten-Betheiligungen, Unternehmungen und bestehenden Garantieverpflichtungen. Die zu begründende Gesellschaft, welche den Namen Siemens-Schuckert Werke, G. m. b. H., annimmt, soll mit dem 1. April 1903 in Thätigkeit treten, sofern die betreffenden Verträge durch die alsbald zu berufenden Generalversammlungen der Aktionäre ihre Genehmigung gefunden haben.

Schleppschifffahrt auf dem Neckar, A.-G. in Heilbronn. Der Aufsichtsrath der Schleppschifffahrt auf dem Neckar wird, wie in den Vorjahren, die Vertheilung einer Dividende von 6 Prozent vorschlagen.

Wiblingen, 10. Febr. Was die Arbeiter der in Konkurs gerathenen Deutschen Holzwaarenfabrik schon lange befürchteten, ist gestern eingetroffen. Sämmtliche dort Beschäftigten erhielten die Kündigung. Die Fabrik wird vorläufig geschlossen. In den letzten Wochen glaubte man allgemein, die Verhältnisse des Geschäftsganges der Fabrik hätten sich gebessert, da jeden Abend Ueberstunden gemacht wurden. Dies geschah aber nur, um die noch vorhandenen Aufträge schneller erledigen zu können.

Deutsche Dampfseeschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos", Hamburg. In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Dampfseeschifffahrtsgesellschaft „Kosmos" wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 Proz. für das Geschäftsjahr 1902 vorzuschlagen.

Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, welche im Jahre 1821 errichtet ist, hat mit dem Jahre 1902 Zweiundachtzig Jahre ihrer Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1902 waren für Mark 5 864 925 400 (gegen 1901 mehr 109 783 800 ℳ) Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme, abzüglich Rückversicherungsprämie, betrug im Jahre 1902: 18 543 066 ℳ 40 ₰ (gegen 1901 mehr 582 588 ℳ 10 ₰). Von der Prämieneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1902 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 14 093 893 ℳ 80 ₰, gleich 75 pCt. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der dreißig Jahre von 1873 bis 1902 sind jährlich 74.61 pCt. der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet.

Mannheimer Getreidebericht vom 9 Febr. **Amerika, Rußland und Argentinien erhöhten ihre Forderungen weiter, und wenn der hiesige Markt dieser festen Stimmung nur zögernd folgte, so zeigte sich doch schon mehr Kauflust zu den höheren Preisen. — Südrussischer Weizen M. 131 bis 146, Kansas II M. 135, Redwinter II M. 137, Rumänischer M. 131, La Plata-Weizen M. 134—135 feinere Sorten M. 138 bis 139, Russischer Roggen M. 106—107, Mixed-Mais Januar-Abladung M. 103, La Plata-Mais in Rotterdam disponibel M. 110, La Plata-Mais April-Mai-Abladung M. 94, Futtergerste M. 97, Russischer Hafer M. 105—127.**

Frankfurter Effekten-Societät vom 9. Febr. Kreditaktien 221.20 bz. Deutsche Bank 216.70 bz. Darmstädter Bank 140.70 bz. ult. u. cpt., Berliner Handelsgesellschaft 162.60 bz. G., D. Effekt.- u. Wechselbank 105.50 bz. G., Schaaffhausen Bankverein 122.50 bz. G., D. Genossenschaftsbank 99 bz. G., Wiener Bankverein 128 bz. G. cpt. Lombarden 16 bz. cpt. Hamburg-Amerik. Packet 105.80 Nordd. Lloyd 98.10-30 bz. G. u. 98.40 bz. G cpt. 3proz. Mexikaner 26 bz. cpt., 25.90 B., 80 G. ult., 5proz. amort. Mexikaner 39.25 bz. G., 4½ proz. innere Argentinier 82.50 bz. G., 4½ proz. äußere Argentinier 82.50 bz. G. Laura 217.50 bz., Bochumer 184 bz. G., Harpener 178.80 bz. G., Hibernia 171.80 B., 70 G., Oberschlef. Eisen-Industrie 95.50 bz., Buderus Eisenwerke 110.10 bz. G., Chem. Werke Albert 196.50 bz., Continentale Elektr. 59.50 bz. G., Elektr. Schuckert 98.75 bz. G., Elektr. Lahmeyer 87.50 bz. G., Elektr. Siemens u. Halske 134.80 bz., Westeregeln 204 bz. G., Armaturen Hilbert 60.80 bz. G., Licht- u. Kraft-Akt. 100.80 bz., Konkordia 270.80 B., 70 G.

London, 9 Februar. **(Baltic. Schluß.)**

Weizen im Allgemeinen bis Schluß des Marktes fest aber ruhig.

Verkauft: 1 Ladung Californier arrived off the coast zu 32 sh.

1 Ladung Rosario Santa Fé just schipped zu 29 sh 4½ d. 62½ lbs.

1 Theilladung Nr. 1 Hard Manitoba due to arrive zu 31 sh 3 d.

Angeboten: 1 Ladung Californier nahe schwimmend zu 32 sh 3 d, entfernt schwimmend zu 31 sh 9 d.

1 Ladung Walla-Walla nahe schwimmend zu 30 sh 9 d, entfernt schwimmend zu 30 sh.

1 Ladung Azoff Black Sea p. März-April zu 30 sh 6 d, to 32 sh.

1 Ladung Süd-Russischer prompt zu 30 sh 6 d.

1 Ladung Bahia Blanca per 15. Jan.-Febr. zu 29 sh 9 d. 63 lbs.

1 Ladung Rosario Santa Fé in Ladung zu 29 sh 9 d. 62½ lbs. und 1 Ladung schwimmend 29 sh 9 d. 62½ lbs.

1 Rosario Santa Fe per Januar-Febr. zu 29 sh 6 d, 62½ lbs. 1 Ladung zu 28 sh 9 d, 62 lbs. und 1 Ladung zu 28 sh 6 d, 61 lbs.

Mais wurde gegen Schluß infolge spärlicher Angebote fest.

Verkauft: 1 Theilladung American Mixed maize per März zu 20 sh 7½ d, und 1 zu 20 sh 10½ d.

1 Theilladung Odessa maize schwimmend zu 22 sh. 6 d.

Angeboten: 1 Ladung American mixed maize per p. 15. Jan.-Febr. zu 22 sh 3 d, und 1 Ladung per Januar-Februar zu 22 sh.

1 Ladung La Plata per April-Mai zu 20 sh.

1 Ladung Galatz-Foxanian ½ alt due out to load zu 25 sh.

1 Ladung Galatz-Foxanian Bessarabian maize per März-April zu 24 sh 6 d.

1 Ladung Bulgarian maize due out to load zu 25 sh.

Gerste: Die stetige aber ruhige Tendenz hielt bis Schluß an.

Verkauft: 1 Ladung Süd-Russische 5 options per April-Mai zu 17sh 9 d.

1 Theilladung Odessa Nicolaieff schwimmend zu 17 sh 9 d, und zu 17 sh 10½ d.

Angeboten: 1 Ladung Süd-Russische 5 options per Februar-März zu 18 sh 6 d.

1 Ladung Süd-Russische 5 options per April-Mai zu 18 sh.

1 Ladung Crimea schwimmend zu 18 sh 6 d.

1 Ladung Azoff Black Sea per März-April zu 19 sh 6 d.

Hafer blieb bis Schluß des Marktes fest, aber ruhig.

Rapssaat wurde mit einer trägen und unthätigen Tendenz geschlossen.

Angeboten: Brown Cawnpore old terms per Februar-März Verschiffung 38 sh 6 d.

Calcutta old terms per Febr.-März Verschiffung nominal.

Cawnpore old terms p. Febr.-März Verschiff. 33 sh 6 d.

Leinsaat wurde mit einer stetigen, aber unveränderten Tendenz geschlossen.

Angeboten: Bombay per Febr.-März Verschiff. 44 sh 3 d.

Calcutta per Feb.-März Verschiffung nominal.

La Plata per Feb.-März Verschiffung 39 sh 3 d.

London, 9. Febr. 12 Uhr 30 Min. (Mark Lane Corn Market Anfang.) Wetter Milde. Zahl der angebotenen Weizenladungen 0. Fremde Zufuhren seit letzten Montag Weizen 38 358 Qrts. Gerste 34 870 Qrts., Hafer 74 285 Qrts.

Weizen war bei Eröffnung stetig.

Gerste nahm bei Eröffnung des Marktes eine stetige Haltung an.

Hafer wurde mit einer festen Tendenz eröffnet.

Für ordinären Hafer stiegen die Preise um 3 d.

Mais blieb bei der Eröffnung des Marktes ruhig.

Mehl wurde mit einer ruhigen Tendenz eröffnet.

London, 9. Febr. (Mark Lane Corn Market. Schluß.) Der Getreidemarkt wurde mit einer ruhigen festen Tendenz geschlossen.

Mais: Die Tendenz war zu Gunsten der Käufer.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 10. Februar. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 22.60, russisches Petroleum M. 21.60, österreichisches Petroleum M. 20.80 pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

Magdeburg, 9. Febr. Kornzucker 88 proz. 9.——9.17, 75 proz. 7.00—7.15, Brodraff. I. 28.95, do. II. —.—, gem. Raffin. 28.70—00,00 gem. Melis 28.20 ruhig.

W **Brüssel,** 9. Febr. (Schluß-Kurse.) Spanier 89.25, Italiener —.—, Türken C 33.60, Türken D 30.70, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

Lissabon, 9. Februar. Gold-Agio 25— Proz. Wechsel auf London 42½ Pence.

London, 9. Febr. Silber 21¹³⁄₁₆. Priv.-Disk. 3¾. Wechsel auf deutsche Plätze 20.62.

Valparaiso, 9. Febr. Wechsel auf London 16⅝.

Rio de Janeiro, 9 Febr. Wechsel London 11⅝.

New-York, 9. Febr. 5 Uhr Nachm. Effecten.

	6.	9.		6.	9.
London 60 T. Sicht	4.84¼	4.84¼	New-York Central	149⅞	150¼
Lond. Cable Trans	4.87½	4.87⅝	North. Pacific Pref.	118¼	118⅞
Paris k. S.	5.18⅞	5.18¾	North. Pac. Com.	—.—	—.—
Deutschland k. S.	94⅝	94¹¹⁄₁₆	N. Pac. 3 % Bonds	73—	72¾
Atch. Top. Santa Fe	87⅛	88⅛	Norfolk. West. Pref.	74½	75¼
Canadian Pacific	186⅛	187½	Union Pacific Sh.	101⅞	102¼
Southern Pacific	64⅛	66—	4% Bds. p. 1925	135⅛	135¼
Chic. Milw. & St. P.	178⅛	180¼	Silber	47⅞	47½
Denv. Rio Gr. Pref	89—	90½	Kansas City Sh.	67¾	70—
Illinois Central	146—	146⅞	United T. Steel	38¾	39½
Lake Shore	—.—	—.—	„ „ Pref.	88⅛	88½
Louisville & Nashv.	126¼	127¾			

New-York, 9. Febr. 5 Uhr Nachm.

	6.	9.
Roth. Wint.-Weizen loco	82½	83⅝
„ Februar	—	—
„ März	—	—
„ Mai	82¼	82½
„ Juni	—	—
„ Juli	79⅛	79⅞
„ August	—	—
„ Septbr.	—	—
Mais Februar	59¾	60⅝
„ März	—	—
„ Mai	51¼	52⅛
„ Juli	49⅝	50¼
„ August	—	—
„ Septbr.	—	—
Petroleum Rafined (in Cases)	10.50	10.50
Raff. Petrol. Standard white in N.Y.	8.20	8.20
Raff. Petrl. Stand. in Philadelphia	8.15	8.15
Credit Balances t Oil City	150.—	150.—
Terpentin-Spiritus	67—	67½
Schmalz-Western steam.	10.—	10.—
Schmalz (Rohe & Brothers)	10.30	10.30
Schmalz (Wilcox) per Februar	10.30	10.30
Talg	6⅜	6⅜
Zucker	3⁹⁄₁₆	3⁹⁄₁₆
Kaffee fair Rio Nr. 7	5⅜	5⅜
Kaffee Rio Nr. 7 Feb.	4.25	4.35
do. März	4.35	4.45

	6.	9.
Kaff. Rio Nr. 7 April	4.45	4.55
do. Mai	4.50	4.65
do. Juni	4.60	4.70
do. Juli	4.65	4.80
do. Aug.	4.75	4.85
do. Sept.	4.85	4.95
do. Okt.	4.90	5.00
do. Nov.	4.95	5.05
Mehl Spring-Wheat clears	3.10	3.10
Baumw.-Zuf. v. Tg.	25000	29000
do. Ausf. nach Großbr.	6000	29000
do. Ausf. n. d. Continent	34000	33000
Baumwolle loco	9.15	9.35
do. Febr.	8.86	9.22
do. März	8.95	9.28
do. April	8.98	9.30
do. Mai	9.01	9.33
do. Juni	8.94	9.21
do. Juli	8.95	9.18
do. Aug.	8.73	8.92
do. Sept.	8.29	8.46
do. Nov.	8.16	8.88
Baumwolle in New-Orleans	8¹⁵⁄₁₆	8⅞
Baumwolle in New-Orleans p. Febr.	8.89	9.19
Branntw. in New-Orleans p. Febr.	9.07	9.33
Kupfer	12.86	20.95
Zinn	29.85	29.45
Getreidefracht nach Liverpool	1½	1½

Tages-Statistik.

		8.	9.
Zufuhren im Westen: Winterweizen	Bsh.	98 000	126 000
Frühjahrsweizen	„	831 000	726 000
Zufuhren a. d. Seeplätz. Weizen	„	83 000	176 000
Ausfuhr a. atlant. Häfen	„	169 000	465 000
Verkäufe für den Export: Weizen Bootsladung			
Mais		10	50
Getreidefracht nach London	d	2	2
„ „ Antwerpen	d	1½	1½
„ „ Rotterdam	cts.	5	5
„ „ Bremen	Pfg.	30	30
„ „ Hamburg	„	20	20
Nachbörse Weizen			
„ Mais			

W. New-York, 9. Febr. (Mitteldepesche).

Weizen per Mai	82½ stetig	82¾ willig
Mais per Mai	52— stetig	52½ willig
Baumwolle per Mai	9.16	9.21
per Juli	9.13 stetig	9.14 stetig

* Newyork, 9. Febr. Abends 6 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen schwächer auf beträchtliche russische Verschiffung und günstiges Wetter im Südwesten, dann höher auf günstige Kabelberichte aus Paris und schwaches Angebot. Späterhin nochmals niedrig auf Realisirungen, auch wirken die Visible Supplys abschwächend, sowie Enttäuschung über die Nachfrage für die Ausfuhr. Schluß willig.

Mais zog an auf schwächeres Angebot, Zunahme der Nachfrage für Lokalgetreide, Deckungen per Mai und geringe Vorräthe in Newyork, ließ weiterhin nach im Einklang mit Weizen, und Schluß stetig.

Kaffee zog an auf bessere europäische Kabelberichte, Mangel an Verkäufen, Zunahme der Haussespekulation und erwartetes Nachlassen der Zufuhr. Schluß stetig.

Baumwolle anziehend auf die gute Lage des Handels in Manchester für Garn und Stoffe, große Lokalverkäufe von Baumwolle in Liverpool, geringere Zufuhr als erwartet wurde und zunehmende spekulative Betheiligung des Publikums und des Großkapitals. Später schwächer auf Verkäufe, gegen das Ende wieder fester auf Deckungen. Schluß fest.

Chicago, 9. Febr. 5 Uhr Nachm.

	6.	9.		6.	9.
Weizen Febr.	—.—	—.—	Schmalz Juli	9.58	9.67
„ Mai	79¼	79	Pork Febr.	—.—	—.—
„ Juli	74	74¼	„ Mai	16.75	16.52
Mais Febr.	43	41	„ Juli	16.55	16.87
„ Mai	44	44	„ Febr.	9.1	[illegible]
„ Juli	43	43	„ Mai	9.87	9.20
Schmalz Febr.	9.45	9.75	Speck	9.8	9.70
„ Mai	9.87	9.42			

* Chicago, 9. Febr. Abends 5 Uhr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen und Mais verändert aus denselben Ursachen wie in Newyork. Schluß willig bezw. stetig.

W. Chicago, 9. Febr. (Mitteldepesche).

Weizen per Mai	80¼ stetig	79½ willig
Mais per Mai	45⅞ stetig	45½ willig
Schmalz per Mai	9.42	9.45
Pork per Mai	17.—	16.90

Libau, 9. Febr.

	4. Kop.	9. Kop.
Weizen	geschäftslos	geschäftslos
Roggen	unver.	unver.
russ., p. 120 Pfd. ll. Kontrakt	78	78
Hafer, weiß	unver.	unver.
Rjäsan ilrai	77	76½
Oekonomiehafer	— —	— —
Hafer, mittlerer Otborny	— —	— —
Leinsaat	geschäftslos	geschäftslos
Steppen	—	— —
russ., niedrige	152—153	151
Zufuhren: Weizen		
Roggen	32	43
Hafer	316	213
Versch. Saaten	32	12

Eisen und Metalle.

London, 9. Febr. (Schluß). Kupfer per Kassa 56⅞, Kupfer 3 Monate 56⅞, ruhig. — Zinn p. Kassa 132⅞, Zinn 3 Monat 133¼, ruhig. — Blei spanisch 11⅞, Blei englisch 11⅞, fest. Zink gewöhnlich 20⁵⁄₁₆, Zink speziel 20⁷⁄₁₆. Quecksilber 8½, ruhig.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	7.	10.
Eisen Iron Nr. 1 Northern	24.——24.50	24.——24.50
Nr. 2	22.——22.50	22.——22.50
Nr. 1 Suthern	23.50—24.50	23.50—24.50
Nr. 1 Soft	23.50—24.50	23.50—24.50
Stahlschienen	28.—	28.—
Bessemer Stahl	30.50	30.50
Kupfer	12.62—12.87	12.70—12.95
Zinn	28.75—28.97	29.——29.45

Tendenz: flau.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Februar.

Pegelstationen vom Rhein:	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Konstanz	2,80	2,80		2,78	2,75		
Waldshut	1,69	1,67	1,67	1,64	1,62	1,71	
Hüningen	1,27	1,27	1,25	1,25	1,19		Abds. 6 Uhr
Kehl	1,80	1,77	1,77	1,76	1,71	1,75	N. 6 Uhr
Lauterburg	3,17	3,14	3,11	3,09	3,08		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,07	3,03	3,01	2,99	2,98	2,94	2 Uhr
Germersheim	2,81	2,77	2,74	2,71	2,69		V.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,49	2,47	2,42	2,38	2,35	2,34	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,47	0,44		0,39	0,36		V.-P. 12 Uhr
Bingen	1,28	1,27					10 Uhr
Kaub	1,45	1,41	1,39	1,37	1,35	1,32	2 Uhr
Koblenz	1,79	1,79		1,75	1,71		10 Uhr
Köln	1,89	1,57		1,56	1,51		2 Uhr
Ruhrort	1,01	0,98		0,98	0,97		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,59	2,57	2,53		2,45	2,45	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,65	0,69	0,69		0,69	0,69	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms,**
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller,**
für Feuilleton und Volkswirthschaft: **Georg Christmann,**
für den Inseratentheil: **Karl Apfel.**
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director **Speer.**

Sanatogen
Nervenstärkendes Kräftigungsmittel
Aerztlich glänzend begutachtet.
10914

GEBR. ROTHSCHILD
K 1, 1 Tel. 1409
Anfertigung
eleganter Herren-Garderoben
nach Maass 25681
Tadelloser Sitz. Grosse Stoffauswahl. Billige Preise.

Möbelfabrik Gebrüder Reis Mannheim
M 1, 4 Grossh. Hoflieferanten nächst dem Kaufhaus **M 1, 4**
Ausstellung compl. Musterzimmer in allen Stylarten.
Kunst- und Luxusmöbel. 25028
Reichhaltiges Lager in Möbeln einfacher Ausführung; compl. Musterzimmer.
G 2, 22 nächst dem Speisemarkt G 2, 22.

Einen schönen Teint
erzielt man nicht durch scharfwirkende sog. Schönheitsmittel, sondern durch vernünftige Hautpflege; hierzu eignet sich in ganz hervorragender Weise nach ärztlichen Aussprüchen die „Patent-Myrrholin-Seife". So schreibt ein bekannter Arzt über dieselbe: In einem Falle von unreinem Teint, der bisher allen Seifen trotzte, einen glänzenden Erfolg erzielt. Man nehme zum täglichen Gebrauch nur die „Patent-Myrrholin-Seife". Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich, woselbst auch die 400 hochinteressanten Myrrholin-Bilder gratis zu haben sind. 27612

bewährteste Nahrung für Kinder:
Kufeke's Kindermehl
gesunde u. magen-darmkranke Kinder.
24725

S. Rosenhain, Juwelier D 1, 3 Paradeplatz.
empfiehlt sich im Umfassen und Modernisieren von Brillantschmuck. Vorschläge und Entwürfe gratis. Annahme von Reparaturen jeder Art. 21969(2)

Versteigerung.

Wegen Todesfalls versteigere ich im Auftrag des Vormundes aus dem Nachlaß des Fuhrunternehmers **Karl Bauer**, hier im Hause **T 3, 16**

Dienstag, 17 Februar 1903, Nachmittags 2 Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung:

6 schwere Arbeitspferde, 3 gute Weintransportwagen, 3 Bruschenrollen, 5 Bordwagen, 10 Stückfaß, 1 Halb- und 1 Viertelstückfaß, Pferdegeschirre, Wagen- und Pferdedecken, Ketten, Klampen &c. &c. 10931

Theodor Michel, Waisenrath.

NB. Die Gegenstände können jederzeit in T 3, 16 besichtigt werden.

Bureau- oder Ladenlokal-Vermiethung.

Die früher von der Börse benützten **Parterreräume im Anstaltsgebäude des kathol. Bürgerhospitales, E 6, 1,** sind alsbald **unter günstigen Bedingungen** auf 1, eventuell auch auf 2 oder 3 Jahre als Bureau- oder Ladenlokal zu vermiethen. 29500/84

Interessenten werden gebeten, ihre Angebote hierauf unter genauer Bezeichnung des Zweckes, welchem die Räume dienen sollen, sowie unter Angabe des offerirten Pachtzinses alsbald einzureichen. Von der Verwaltung des kathol. Bürgerhospitales wird auf Wunsch Gelegenheit zur Besichtigung der fraglichen Räume gegeben.

Mannheim, 1. Februar 1903.

Stiftungsrath für das kath. Bürgerhospital:
von Hollander.
Diebold.

Bekanntmachung.

Unterstützung aus dem von Busch'schen Armenfond hier pro 1903 betr.

Gesuche um Unterstützung aus dem obigen Fond sind längstens **bis 1. März ds. Js.** R 1, 14, III. Stock, Zimmer No. 2, einzureichen. Später einkommende Bewerbungen müssen unberücksichtigt bleiben. 29500/67

Wir bemerken hierbei, daß nur **katholische** hiesige Arme unterstützt und nur solche Gesuche einer näheren Prüfung unterzogen werden können, welche gehörig begründet sind und eine genaue Darstellung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse der Bittsteller enthalten.

Mannheim, 30. Januar 1903.

Stiftungsrath:
v. Hollander.
Schnitzler.

Arbeitsvergebung.

Nr. 464. Zum **Schulhausneubau an der Käferthalerstraße** soll die Herstellung der **schmiedeeisernen Abortfenster** sowie der **Eisenkonstruktionen zu den Abortwänden** im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Donnerstag, 19. Febr. 1903, Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau N 1, 9, 2. Stock, Zimmer Nr. 10, einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Angebotsformulare werden in Zimmer Nr. 8 gegen Ersatz der Umdruckkosten verabfolgt.

Mannheim, 5. Febr. 1903.

Städt. Hochbauamt:
Perrey.
Stadtbaurath.

Bekanntmachung.

Nr. 288/. 29500/78

Am 16. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr versteigern wir auf dem städt. Schlacht- und Viehhof **zwei zum Dienst der Berufsfeuerwehr nicht mehr geeignete**

Pferde.

Mannheim, 7. Febr. 1903.

Städt. Fuhrverwaltung.
Krebs.

Versteigerung.

Am Dienstag, 17. Februar, Vormittags 9 Uhr versteigere ich in meiner Behausung wegen Wegzugs:

Meine sämmtl. Wagenpferde und 2 Fohlen, 12 Milchkühe, 1 Fassel (zuchtfähig), 2 Mutterschweine (2 trächtig), 1 Schweinefassel, mehrere fette Schweine, 3 Bordwagen, 2 Heuwagen, 2 Pfuhlwagen mit Faß 1020 und 800 Liter, 2 Pfuhlfaß 700 und 900 Liter, 1 Jagdwagen, 1 Federrolle, 1 Milchwagen, 1 Wood-Getr.-Mäher, 1 Grasmäher, 1 Säemaschine, 1 Heurechen, 1 Schrotmühle u. Rübenmühlen, verschied. Mehrschaarpflüge u. Eggen, 1 fast noch neuer Treuer, 2 Dezimalwagen und sonstige Maschinen, 7 Mtr. dürres Scheitholz, 800 Ctr. frische Rübenschnitzel. 10933

Jos. Knapp, Gutspächter, Straßenheimer-Hof.

Verbandswatte,
**Milchzucker, Kindermehle,
Opel's Kindernährzwieback**
empfehlen billigst 22999
Gebrüder Ebert, G 3, 14

Hemden-Klinik!!

Planken P 4, 12, 3 Tr.

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbindchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet angefertigt. — Tadellose Ausführung nach Maaß. 9195

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Februar 1903, Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Pfandlokale hier, Q 4, 5, im Auftrag des Herrn Eck, hier, öffentlich, gegen baare Zahlung: 4112

1 Fahrrad, 2 Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Nachttisch, 2 Wanduhren, 2 Sophas, 2 Kommoden, 1 gr. Vogelhecke, 1 Anrichte u. 1 Zither.

Mannheim, 9. Febr. 1903.

Striegel, Gerichtsvollzieh.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, 11. Februar 1903, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Pfandlokal hier, Q 4, 5, im Auftrage der Wittwe Plettner hier öffentlich gegen baare Zahlung: 4113

1 Pianino.

Mannheim, 9. Februar 1903.

Striegel,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, 11. Februar 1903, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 4118

Möbel aller Art, Betten, Farbwaaren, sowie 27 Stück Automaten.

Mannheim, 10. Februar 1903.

Repper,
Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 11. Februar 1903, Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Auftrage des **Heinrich Stuckardt** hier im Pfandlokale Q 4, 5 hier, öffentlich gegen baare Zahlung:

1 Roßhaarzupfmaschine u. 1 **vierrädriger Federnwagen** mit gepolstertem Rahmen **zu Möbeltransport geeignet** — bereits neu. 4111

Mannheim, 9. Febr. 1903

Striegel, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 11. Febr. 1903, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 4114

30 Reste Stoff, 8 Mill. Cigarren, 1 Vertikow, 1 große Nähmaschine (für Sattler u. Tapezier geeignet) sowie Möbel aller Art.

Mannheim, 9. Febr. 1903.

Striegel,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Dienstag, 10. Februar 1903, Nachmittags 2 Uhr in unserm **Lokal K 2, 17** versteigern wir wegen Wegzugs öffentlich gegen baar:

60 Rohrstühle, 4 compl. Betten, theils mit Roßhaarmatr., Federbetten, 1 Sofa, 1 Sekretär, 1 Spielerschränkchen, 1 1thürig. Schrank, 1 Nähmaschine, 2 []-Tische, 1 runder Tisch, 1 verstellbarer Zeichentisch, 1 gepolst. Drehbocker, Lüster, **Ladeneinrichtung,** Bilder, gut erh. Frauen- und Herrenkleider und Stiefel, 1 Mehlsiebmaschine, 1 Teigwellmaschine, eine Nudelschneidemaschine, 1 Parthie Blechauslegekasten für Conditor, 1 autom. Ladenkasse, 2 Tafelwagen mit Gewicht, 1 Copirpresse, 2 Holzfirmenschilder, 2—3 m lang, 1 weiße Marmorplatte, 2 elektr. Klingeln u. Verschiedenes. 4039

Theodor Michel, Waisenrath.
Julius Knapp, Auctionator.

Fahrnißversteigerung.

K 4, 8. K 4, 8.

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** Lit. K 4, 8, parterre, Folgendes, als:

Bilder, Spiegel, versch. Tischdecken, Bettvorlagen, 1 und 2thür. Schränke, versch. Kommoden, 1 Vertico, 1 Waschkommode mit Marmor, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, franz. Bettstellen mit und ohne Rost, Ausz.-, [] und ovale Tische, Stühle, 1 Polstergarnitur mit Sessel, 1 Canapee, ferner eine Parthie Trinkgläser, versch. zahnärztliche Gegenstände und sonst versch.

M. Hild, Auctionator,
G 7, 38.

P.S. Die Gegenstände können von Morgens 9 Uhr an angesehen und aus der Hand gekauft werden. 4062

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.— 3643

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
Th. von Eichstedt. N 4, 12.

Der CLUB
Mannheim.

Samstag, 14. Februar 1903, Abends 8 Uhr
im **Ballhause:**

Carneval. Damen-Clubabend mit Tanz.

Näheres durch Rundschreiben. 10913

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Der Vorstand.**

„Feuerio“

Große Carneval-Gesellschaft in Mannheim
(Eingetragener Verein)

Dienstag, den 17. Februar 1903, Abends 8 Uhr 11 Minuten

GrosseDamen-Fremden-Sitzung

im Saale des **Apollo-Theaters**
unter gefl. Mitwirkung beliebtester Pantoffel-Rednerinnen und -Redner.

Saalöffnung 7 Uhr. Rauchverbot bis 11 Uhr 11 Minuten.

Von 7½ Uhr ab **Concert.**

Eintrittspreise: Saal Mk. 2.—, Logen und nummerirter Balkon, I. Reihe Mk. 5.—, II. und III. Reihe Mk. 4.—, IV. Reihe Mk. 3.— 10941

Karten im Vorverkauf sind zu haben: Balkonlogen und nummerirte Logenplätze nur in der Expedition des Badischen General-Anzeiger — Mannheimer Tageblatt; Saalkarten à Mk. 2.— im Habereck, bei den 11er Rathsmitgliedern, in Cigarrenhandlungen und in der Expedition des Badischen General-Anzeiger — Mannheimer Tageblatt.

Tische werden nicht reservirt.

Der 11er Rath.

Mannheimer Liedertafel

Dienstag, den 10. Februar, Abends ½9 Uhr
Gesammt-Chorprobe.
29507/9 Der Vorstand.

Liederhalle Mannheim.

Heute Dienstag Abend
Keine Probe.
10980 Der Vorstand.

Feuerwehr-Singchor.

Donnerstag, 12. ds. Mts. Abends ½9 Uhr
Probe
im Schulhaus R 2, II. St. Zimmer 22

Um vollzähliges Erscheinen bittet
29500/77 **Der Vorstand.**

Italiener Rothwein
Vino nostrano
75 Pfg.
Samos
Mk. 1.20 17445
Culmbacher Bier
Engl. Porter
Engl. Aale
Alfred Hrabowski
D 2, 15. Telephon 2190.

Frische
Fluss- u. Seefische
Matjes-Heringe, Ochsenmaul-Salze, Anguillotti, Malta-Kartoffel, Algerische Kartoffel
empfiehlt 4119
Louis Lochert,
E 1, 1 am Markt.

Prager Schinken

Specialität 4117
in Brodteig gebacken.

Jac. Schick
Hoflieferant, S 1, 7a.

E. Rothweiler,
Früchtehandlung,
G 2, 12 Magazin G 2, 12
empfiehlt stets frisch:
Cocosnüsse, Ananas, Bananen, Weintrauben, Granatäpfel, Mandarinen u. Blutorangen. Artischoken, Blumenkohl, Kopf- und Endivien-Salat.
Neue **Malta-Kartoffel** billigst.

B 5, 5. B 5, 5.
Täglich frische 9486
Süßbutter
per Pfund Mark 1.15.
Kochbutter
per Pfd. Mk. 1.10 u. 95 Pfg.
B 5, 5 B 5, 5.

Jungliberaler Verein
Mannheim.

Mittwoch, 11. Febr., Abends 9 Uhr,

Versammlung

in der Landkutsche" (D 5) Nebenzimmer, part.

Vortrag

„Wo liegt unsere Zukunft?“
(Die Schulreform als politische Frage)

mit anschließender Diskussion. 10912

Unsere Mitglieder und alle Parteifreunde sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Ressource-Gesellschaft.

Am **Fastnachts-Montag, den 23. Februar 1903,** findet unser 10513

Masken-Kränzchen

in den **Räumen des Ballhauses** statt.
Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft
Abtheilung Mannheim.

Der Vortrag von Fräulein **Johanna Wittum** über **„Krankenpflege in den deutschen Kolonien“** muß wegen Erkrankung der Vortragenden leider **ausfallen.** 10921

Der Vorstand.

Sind Ihre Bücher in Ordnung?

Zur **Einrichtung** und **Führung** derselben gegen **mäßiges Honorar** empfiehlt sich tüchtiger Kaufmann.

Adresse unter **L. K. 65** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 10664

Rheinische Braunkohlen-Brikets

Marke **Union** Marke

sparsames, geruchloses, bequemes und reinliches Brennmaterial

für Oefen jeder Art, speziell auch von Herren Esch u. Co. für ir'sche Oefen empfohlen. Zu beziehen sowohl in großem wie kleinem Format (ungefähr 100, beziehungsweise 150 Stück per Zentner) bei mindestens 20 Ztr. à **Mk. 1.—,** bei kleineren Mengen à **Mk. 1.10** per Zentner frei Haus durch die 24849

Braunkohlen-Briket-Agentur- und Niederlage
MANNHEIM
Verbindungskanal linkes Ufer No. 10.
Contor: L 15, 18.

Piano's gebe jetzt bei 100 M. Anzahlung ab, so lange Vorrath reicht.
[illegible] **Demmer, L'hafen,** Luisenstr. 6.
Ausverkauf von Zithern, Violinen, Harmoniums.

Wingenroth, Soherr & Co.
Mannheim, N 3, 4.
Commandite der Darmstädter Bank.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Gewährung von Bank-Kredit.

Annahme **verzinslicher Baareinlagen** auf provisionsfreien **Check-Rechnungen.** 19159

Ausführung von **Aufträgen** an allen **Börsen.**

Kauf u. **Verkauf** von **Werthpapieren** u. **Devisen.**

Diskontirung und **Inkasso** von **Wechseln.**

Einzug von **Coupons** u. **rückzahlbaren Effekten.**

Verwaltung und **Aufbewahrung** von Werthpapieren.

Das Kalbs- und Hammelsmatzgerei-Geschäft
von

Franz Hafner Wtw.
(Inhaber: **Friedrich Fiedler**)

befindet sich **nicht mehr C 3, 15** sondern **jetzt**

Q 2, 19/20

Eckhaus-Neubau,
eine Straße unterhalb des **Hauptpost-Amtes.**

Hochachtungsvoll 10944

Franz Hafner Nachfolger,
Friedrich Fiedler.

Telephon 864. Telephon 725.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Dienstag, den 10. Februar 1903.

51. Vorstellung. Abonnement B.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abtheilungen (3 Akten).
Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ von Dr. L. E. Meißner mitgetheilten Begebenheit.
Musik von Wilhelm Kienzl.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regie: Herr Fiedler.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziär (Pfleger) im Kloster St. Othmar	Herr Marx.
Martha, dessen Nichte und Mündel	Frl. Schoene.
Magdalena, deren Freundin	Frl. Kofler.
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Herr Kromer.
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktuarius (Amtsschreiber) im Kloster	Herr Maikl.
Xaver Zitterbart, Schneider	Herr Hecht.
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Herr Voisin.
Aibler, ein älterer Bürger	Herr Bandersetten.
Dessen Frau	Frau Schönfeld.
Frau Huber	Frau Schilling.
Hans, ein junger Bauernbursche	Herr Rüdiger.
Ein Nachtwächter	Herr Schippers.
Eine Lumpensammlerin	Frl. Nagel.

Ein alter Leiermann. Ein Kegelbube. Benedictiner. Bürger Bauern. Knechte und Kinder.

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abtheilung im Benedictinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abtheilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Nach der ersten Abtheilung findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Mittwoch, 11. Febr. 1903, 52. Vorstellg. im Abonnem. B.

Im bunten Rock.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Freiherr von Schlicht.
Anfang 7 Uhr.

Weinrestaurant zum Rheingau
D 5, 6.

Morgen Mittwoch, den 11. Februar,
Grosses Schlachtfest
wozu freundlichst einladet
17406 **August Graesser.**

Domschenke
P 2, 4/5 P 2, 4/5

Donnerstag

Großer humoristischer

Kappen-Abend mit Frei-Conzert

von dem beliebten Grenadier-Quartett
wozu freundlichst einladet.
10927 **Jean Loos.**

Lebend zu sehen **Lebend**
ein **Dachs** (Prachtexemplar)
in der **Sachsenhäuser Apfelweinstube, 2. Querstraße 4.**
10942 **Jean Köhler.**

Töchter-Pensionat Bon Accueil
in Chamblon bei Yverdon (franz. Schweiz)

650 m ü. d. M. Gründl. Erlernung der franz. Sprache. Gute Verpflegung u. liebevolle Behandlung bei mäßigem Preise. Viele Referenzen aus Deutschland. 10759

Vorsteherin Mme. Fivaz-Rapp.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Die Dampfmolkerei Herbertingen Wtbg.
versendet jeden Tag frisch

hochfeinsten Süßrahm-Tafelbutter

in Postcolli von 9 Pfd. Netto-Inhalt zu **M. 10.30** franco incl. Nachnahmegebühr durch die Versandtstelle von
1091[illegible] **R. Schmid, Herbertingen** i/Wbg.

MARCHIVUM

N 4, 7.
Plissiren
N 4, 7.
3720

Goldene Medaille Paris 1900.

Hoehl Kaiser-Blume
feinster Sect.
Gebr. Hoehl Geisenheim a/Rh.
Vertreter: J. J. Frey, Mannheim.
10923

Unterricht.

Berlitz School
P 2, 1, eine Treppe.
Sprachinstitut für Erwachsene. Allein autorisirt zur Anwendung der weltberühmten Berlitz-Methode. **Englisch, Französ., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. Nur Lehrer der betr. Nation. Conversation, Litteratur, Correspondenz. Empfehlungen von ersten Männern der Wissenschaft etc. Probestunden u. Prospekte gratis. 10787 Tages- u. Abendkurse. Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

Französisch
ertheilt nach rationeller Methode **L. Jouve, O 4, 13.**
Bezgl. Ref. wende man sich an Herrn **A. Dupuy,** früh. frz. Lehrer an der hiesigen Berlitzschule. 1250b

English Lessons.
Specialty: 9917
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood, E 1, 8.

Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, melde sich in der
Ecole Française,
Q 3, 19. 1629b
le Professeur français:
J. Marius Ott
officier d'académie, maître de conférences françaises au Realgymnase et à l'Oberrealschule.

Nachhilfe in Mathematik wird ertheilt gegen mäßiges Honorar. Näheres **F 2, 11,** 2. Stock. 1673b

Vermischtes

Heirath.
Fräulein mit einger. Haushaltung und Baarvermögen, w. sich mit passendem Herrn in den 30er Jahren zu verheirathen. Lehrer oder Beamter bevorzugt. Anonym unberücksichtigt.
Offerten unter E. F. 1701b an die Exped. ds. Bl.

Heirath.
28 j. Herr von angenehm. Aeußern mit M. 1700 jährl. und spät. Verm., wünscht mit einem Fräul. behufs Heirath bekannt zu werden. Vermögen erwünscht.
Offerten unter Nr. 1723b an die Expedition d. Bl. erbeten.

Heirath.
Bäcker, von angen. Aeußern, evang., 26 Jahre alt, mit eigenem Geschäft und einer nachweisbaren Tageseinnahme von 90—100 M., wünscht mit einem ebenfalls vermögenden, häuslich erzogenen Fräulein in Verbindung zu treten, zu sofortiger Heirath. Anonym zwecklos. 1697b
Offerten unter B. W. 3742 Hauptpostlagernd Heidelberg.

Ein Nadelschirm
verwechselt. Umzutauschen am Büffet des **Börsen-Cafe, E 4.** 1714b

Sehr interessant!
Besuchen Sie die Kunst-Schreinerei von 3983
Ph. Fuchs, Beilstrasse 32.
Selbstverfertigte solide Möbel bei weitgehendster Garantie.
Billigste Preise.

Bier- und Wein-Restaurant
Johann Nagel,
B 7, 10. 1065b **B 7, 10.**
Guten Mittagstisch zu 80 Pf.
Abendtisch zu 50 Pf.
im Abonnement.

Stühle werd. billig geflochten. 1681b **H 7, 34, Meis,** 2. St.

Rohrbach - Heidelberg.
Auskunft über Ansiedelung, Terrain, Villenbau ꝛc., elektr. Bahn, Licht, Kanal, Wasser. 9805
Technisches Bureau,
Landstr. 16, Rohrbach.

Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, auf Theilzahlungen. H. Schmalbach, J 3, 17. 9481

Alleinstehende ältere Dame findet **angenehmes Heim** in guter Familie. 1410b
Gefl. Anfragen unter Nr. 1410b an die Exped. ds. Blattes.

Buchhaltung
jeder Art: Neueinrichten, Ordnen und Beitragen von Geschäftsbüchern, **Bilanz- u. General-**(Gewinn)buch-**Abschlüsse** übernimmt unter Diskretion und ertheilt darin Rathschläge sowie Unterricht. 25693
A. Laroche, Mittelstr. 35a.

Jede Art **Näharbeit** w. angen. 9595 **U 6, 21,** 3. St. r.

Ein lebendes **Reh** für einige Stunden zu leihen gesucht. 1729b **Kirchenstr. 7, II. Stock.**

Unterricht.

Englisch.
Gründlichen Unterricht in all. Fächern ertheilt **W. Mackay,** (Englд.) **S 1, 2.** Breitestr. 9093

Englisch.
Grammatik, Convers., Privat- u. kaufm. Corresp. ertheilt eine engl. Dame. Bedingungen mäßig.
Off. u. Nr. 1733b an die Exped.

Russisch.
Unterricht in Grammatik, kaufm. Korrespondenz ꝛc., ertheilt ein Russe. 9069
Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

Oberprimaner ertheilt Nachhilfestunden. Off. u. Nr. 2117 an die Exped. 1738b

Jg. Französin dipl., w. Damen und Kindern franz. Unterricht zu ertheilen.
Offerten unter Nr. 1628b an die Exped. dieses Blattes.

Handels - Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 10259

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Ventil. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

Zu verkaufen!

1. **Senner-Vollblut-Stute,** schwarz-braun, 8jährig, 173 cm, Pedigree, hervorragende Gänge, unter Dame Jagd gelaufen, sicher im Dog-cart gefahren.
2. **Goldfuchs-Wallach,** Ostpreuße ohne Abzeichen, Fasanenschweif, 5jährig, 169 cm, kräftiges, schönes Reitpferd, noch nicht ganz durchgeritten. 10755
Zu erfragen **G 7, 12,** parterre.

Geldverkehr

5000 Mk. auf prima 2. Hypothek sofort gesucht. — Offerten unter Nr. 1530b an die Exped. ds. Bl.

Auf gutrentirendes **Haus,** werden auf 2. Hypothek
15000—20000 Mk.
aufzunehmen gesucht. Offert. u. Nr. 1654b an die Exped. ds. Bl.

Sichere Capital-Anlage!
(2. Hypotheke)
Mk. 15—20,000 auf gutes Object gesucht. Off. u. **K L** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 26678

3000 Mk. v. tücht. jg. Geschäftsmann mit prima Kundschaft gegen gute Sicherheit sofort aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 1496b a. d. Exped.

Mk. 500—600 bei hoh. Zins. u. gut. Sicherheit zu leihen gesucht. Rückzahlg. nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. R. G. Nr. 4094 an die Exp. d. Bl.

Entlaufen

Junger, brauner 1699b
Jagdhund,
mit weißem Fleck auf der Brust, auf den Namen „Tell" hörend, entlaufen. — Abzugeben gegen 20 Mk. Belohnung bei Metzger **Kemp, Neckarau,** Schulstraße 20.

Rothgelber Hund mit weißer Brust, coupirtem Schwanz, verkreuzte Dogge, auf den Namen „Lux" hörend, **entlaufen.** Abzugeben bei **Hr. Schwarz,** Bellenstr. 5. 1697b

Zugelaufen

Junges gelbes **Hündchen** zugelaufen. Abzuh. geg. Einrückungsgeb. **Neuner, Hafenstr.** 11, III. 1700

Masken

2 elegante **Damenmasken** anno 1810 zu verleihen.
G 6, 15, 2. St. 1745b

2 schöne **Damenmasken** zu verl. od. zu verk. **F 4, 5,** 2. St. 1748b

Eleg. seiden. **Damen-Domino** zu verl. **O 6, 3,** 3. St. 1663b

2 egale **Damenmasken** billig zu verleihen. **K 4, 19,** II. 1185b

1 schöne Damenmaske.
(Ausl. Bäuerin) zu verleihen od. zu verkaufen. **B 5, 5.** 1653b

Feine eleg. **Preismaske** (für Herren und Dame) billig zu verl. **U 4, 11.** 1144b

Schöne **Damenmaske** (Schwarzwälderin) bill. z. verl. (4 M.) **Holzstr. 14** (K 8), 3. St. r. 1690b

Schöne **Damenmaske** (Indierin) billig zu verleihen. 4095
Rheinaustr. 11, 3. St. links.

Zwei elegante **Seiden-Domino** mit Hut zu verl. **B 3, 5,** 2. Stock. 1669b

Eine schöne **Maske** (Gauklerin) bill. zu verkaufen od. zu verleihen. Näh. Meerfeldstr. 20, 4. St. 1746b

Ankauf

Gebr. Fahrstuhl
für Kranken zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3395 an die Exped. ds. Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preisen
A. Bender's Antiqu., **O 4, 17.** 9931

Ein gut erhaltenes **größeres**
Aquarium
zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 1640b an die Exped. d. Bl. erbeten.

Altes Gold und Silber
kauft zu den höchsten Preisen.
Jacob Kling, Goldarbeiter,
G 3, 1. 9674

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 29046 **E 2, 12.**

Kaufe
Parthie-Waaren
ganze Waaren-Lager
auch Ramsch
gegen sofort. **Kassa. Komme auch nach auswärts.** Discretion wird verbürgt. Offerten unter **A. 1122** an die **Exped. dieses Blattes.** 10935

Verkauf

Zu verkaufen:
Haus mit Garten und Weinberg, zum Alleinbewohnen, in schönster Lage Heidelbergs. Offerten unter Nr. 4097 an die Expedition dss. Blts.

Mittl. **Haus** mit Laden und Werkst., beim Anfang d. Geschäftr., wegen Versetzung zu verk. Off. u. Nr. 1546b an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf.
Ein gut rentirendes Haus mit gut gehendem **Flaschenbier- u. Viktualiengeschäft** umständehalber sehr preisw. zu verkaufen. Das Haus ist 2 Jahre gebaut u. rentirt sich gut. Offert. unter Nr. 1422b an die Exped. ds. Bl.

Haus-Verkauf.
In einem größeren Fabrikorte, Nähe Heidelberg, ist ein neu erbautes, mit Wasser und elektr. Licht eingerichtetes 1½stöckiges **Wohnhaus** mit Garten, für Bäckerei und Spezereihandlung gut geeignet, an der Hauptstraße gelegen, preiswerth unter sehr günstigen Bedingungen per sofort **zu verkaufen.**
Offerten unter Nr. 4075 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Villa
mit Garten in **Heidelberg,** nächste Nähe des neuen Bahnhofs, preiswerth zu verkaufen.
Näh. bei Herrn Kaufmann **Morr, Heidelberg,** Neckarstaden 11. 4107

Metzgerei,
Riedfeldstraße 68a zu vermiethen oder zu verkaufen.
Näheres **Mannheimer Baugesellschaft, C 2, 1.** 3873

Gebr. Möbel
in gut hergerichtetem Zustande, zu **verkaufen.** 10516
T 4, 30 Laden **T 4, 30.**

Ein fast neuer **Gehrock** und **Frackanzug** f. mittl. Fig. pass. bill. zu verk. **G 7, 25,** II. 1689b

Pianino gebr., gut in Ton u. Stim., billig zu verkaufen. **L 15, 2,** 3 Tr. 1666b

Zu verkaufen: 1 noch gut erh. **Kinderwagen,** 2 gutsprech. **Haustelephon,** 1 gebr. **Bettstelle** m. Strohmatratze, 3 gebr. **Seegrasmatratzen,** frisch gefüllt, 1 gebr. **Deckbett** und 2 **Kissen** bill. abzug. **J 5, 10.** 4011

Herrenrad und Damenrad
billig abzugeb. U 2, 1. 1544b

Pol. **Chiffoniere** von 42 M. an, **Waschkommode** m. Spiegelaufsatz v. 65 M. an, selbstgefert. Kücheneinr. zu den bill. Preisen zu verk. **F 4, 5.** 1412b

Ein neues Jugendrad
und ein schöner **Sommeranzug** sehr billig zu verkaufen. 4053
Näh. **Friedrichsfelderstr. 45.**

Ein großer **Kassenschrank** und ein **Kontorpult** bill. zu verk. Näh. D 5, 7, 3. St. 10723

Umzugshalber preiswerth zu verkaufen: Elegant. **Vorplatzmöbel** aus Eichenholz, sowie schöner **Gaslüster,** 4flammig, mit Zuglampe. 3952
Näh. in der Expedition d. Bl.

Divan neue
für **30 M.,** in Plüsch für **48 M.** verkauft. **K 4, 4,** parterre 1683b

2 nußbaumpolirte **Bettladen** mit Rost (gut erhalten) zu verkf. **L 13, 18,** 2. Stock. 1722b

Gut erhaltene Weinfässer
billig zu verkaufen. 1717b
Rheinhäuserstr. 29, 3. St.

Ein eis. **Handwagen,** fast n. neu, bill. z. verk. **Q 7, 41.** 1704b

Eine Apfelmühle,
fast neu, **10 Weinfässer,** gebraucht, 120—1600 Liter haltend, billigst abzugeben.
Offerten unter M. A. 4097 an die Exped. dieses Blattes.

Zu verkaufen ein kräftiges, gut gefahrenes und gerittenes 3973
Pferd,
Apfelschimmel, 9 Jahre alt, gut auf den Beinen. Näh. Vorm. bis 11 Uhr bei Kutscher **Gräf,** Augartenstraße 44.

Rattenfänger
ein schöner, junger, sehr guter, billig zu **verkaufen.** 4033
Näheres im Verlag.

Stellen finden

Kaufmännisches u. technisches Personal jeder Art und Branche, Verwalter, Gärtner, Meister u. s. w. benutzen mit Erfolg die größte Stellenvermittlung Deutschlands. Verb. Reform, Mannheim, Holzstr. 3. 10072

!! Nebenverdienst !! 3595
auch **selbstst. Existenz** ohne Mittel, ca. 2000 Angeb. in allen nur denkb. Art. f. Dam. u. Herren jed. Stand. Auskft. **L. Eichdorff, Delmenhorst.**

Bezirksoberinspektor-Posten.
Eine Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft I. Ranges mit verschiedenen lucrativen Nebenbranchen hat demnächst den Posten eines Bezirksoberinspektors mit dem Domizil
Mannheim
zu vergeben. Hoher Gehalt und die Hälfte sämmtlicher Abschlussprovisionen in allen Branchen in baar, Fahrtkosten II. Cl., reichliche Reisespesen, dauernde Stellung. Anwartschaft auf Uebertragung einer General-Agentur. Bedingung nachweissbare gute seitherige Resultate speciell in Leben. Strengste Discretion zugesichert. Offert. unt. Chiffre **S. K. 4848** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 10909

Offene Stellen für
Lehrlinge, Volontäre, Reisende, Buchhalter, Expedienten, Verkäuferinnen, Modistinnen, Comptoiristen, Putzarbeiterinnen, Cassiererinnen u. s. w. im **Intern. Kaufm. Stellen-Anzeiger „Globus", Mannheim, B 2, 10.** 4115

Ausläufer
gesucht, welcher jahrelang in größeren hiesigen Detailgeschäften war. Derselbe muß ein gewandtes Benehmen haben und über la. Zeugnisse verfügen. Nur solche Bewerb. wollen sich melden.
Färberei Gebr. Röver,
Kunststraße, N 2, 8. 4099

Lebens-Versicherung.
Zu kräftiger Förderung des Geschäftes sucht eine alte, angesehene Lebensversicherungs-Gesellschaft eine rührige Persönlichkeit als
Acquisiteur
unter ganz besond. günstigen Bedingungen, höchste Provision. Gefl. Anerbieten unter No. 4006 durch die Exped.

Kohlen-großhandlung
sucht
tücht. fachkund. Herrn
für Reise u. Bureau. Gute Bezahlung, dauernde Stellung. Off. an die Exped. ds. Bl. u. Nr. 4088.

Zur sofortigen Einstellung als 2jährig freiwilliger
Oekonomie-Handwerker,
sucht 10882
Inftr.-Regt. No. 142
in **Mülhausen** i. E.
einen gelernten Schneider.

Vorarbeiter-Gesuch.
Spengler und Installateur, in beiden Fächern selbstständiger Arbeiter, nach Ausw. in dauernde Stellung gesucht. Tücht., energischer Mann, dem es um eine dauernde Stellung zu thun ist, findet eine sehr gute Stellung. Es wollen sich jed. nur solche melden, welche im Stande sind, in beiden Fächern was Ordentl. zu leisten u. evt. den Meister vertreten können. Off. m. Gehaltsanspr. u. seither. Thätigkeit werden unter W. R. 1706b an die Exped. d. Bl. erb.

Maurerpolier
tüchtig und energisch, für ein altrenommirtes Baugeschäft, in der Nähe Mannheims
gesucht.
Stellung eventuell dauernd. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe über seitherige Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüche unter Chiffre R. 4001 an die Expedition ds. Blattes einzusenden.
Nur solche Bewerber, welche durchaus erfahren sind, wollen sich melden.

Vertreter gesucht.
Für einen epochemachenden Artikel d. Nahrungsmittelbranche wird ein in Spezereihandlungen, sowie in Conditoreien u. Bäckereien gut eingeführter **Vertreter** am hiesigen Platze sofort zu engagiren **gesucht.** Offert. unt. No. 1716b an die Expedition ds. Bl.

1 Hausbursche sofort gesucht. 1679b **N 3, 16.**

Ein kräftiger Junge
Stadtkund., im Alter v. 16—18 J. mit **Volksschulbildung** für **leichte Arbeiten** u. Ausläuferdienste **sofort gesucht.**
Negrographische Anstalt von Ruppert,
Friedrichsring 46. 4087

Damenconfection.
Tücht. **Verkäuferin** p. sof. ges. Off. u. Chiffre 1718b a. d. Exped.

Gut bürgerl. **Köchinnen, Haus- u. Zimmermädch.,** sow. **Hotelzim.-Mädch.** werd. ges. u. empfohl. 1700b
Frau **Böhrer, J 3, 1,** 2. Tr.

Gesucht für feine Herrschaft ein
Zimmermädchen u. Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, bis 1. April. 1290b
Zu erfragen **Q 7, 11,** 3. St.

Ein fleißiges Mädchen,
für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht. **U 6, 30, part.** 1680b

Ein tücht. gesetztes **Mädchen** mit gut. Zeugn., welches kochen kann u. alle häusl. Arb. verrich. kann, wird i. kl. Fam. p. 1. März ges. Näh. **Q 1, 8,** 1 Tr. 4013

Saubere **Monatsfrau** sowie **Lehrmädchen** a. achtb. Fam. z. Erlernen von Weißzeugnähen ges. Rheindammstr. 36, 4. St. 1565b

Junges, sauberes 1646b **Dienstmädchen ges.** **J 5, 3 (Laden.)** 4090

Besseres
Zimmermädchen,
welches auch **Servieren** kann, wird per 15. Februar gesucht. — Zu erfrag. **D 4, 11,** parterre.

Ein anständiges, fleißiges **Mädchen** von 18—20 Jahren für Küche und Hausarbeit auf 15. März ges. **T 1, 2,** III. 1686b

Anständ. **Mädchen,** das selbstständig kochen, Zimmer- u. Hausarbeit verricht. k., zu einzel. Dame sogl. ges. **B 7, 11,** 3. St. 1742b 4003

Ein tüchtiges
Küchenmädchen
gegen hohes Salar **gesucht.**
C 2, 1, parterre.

Solides, fleißiges
Mädchen,
welches gut bürgerl. kochen und die Hausarbeit verrichten kann, sowie ein bess. **Kindermädchen** gesucht in **K 7, 28,** 2. St. 4084

Gesucht sofort:
Erzieherin, Kinderfräul., Nachmittagsfräulein, musik., Kindermädchen nach Auswärts, Wirthschafterin, Köchinnen, Zimmermädchen. 4116
Beck-Rebinger, P 4, 15.

Fleißiges **Dienstmädchen** sof. gesucht. **B 4, 5,** 1 Tr. 1687b

Ein jüngeres brav. **Mädchen** für Hausarbeit sofort gesucht.
1725b **C 7, 7b,** parterre.

Sof. **tücht. Putzfrau** gesucht. 1576b **Dammstr. 16,** part.

Ordentl. **Monatsfrau** ges. **K 3, 17,** III. St. 1729b

Lehrlingsgesuche

Lehrlings - Gesuch.
Die Stelle eines **Lehrlings** ist **auf Ostern frei.** 10764 **Fachwissenschaftliche Ausbildung garantirt.**
Apotheker **E. Gummich,** Inh. d. Droguerie zum Waldhorn. **D 3, 1.**

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung per Ostern gesucht. 3939
Aberle & Friedmann
Eisen en-gros.

Lehrling aus guter Familie gesucht. 3572
Hofconditorei Fauth.

Lehrling
gesucht auf Ostern mit guter Schulbildung außer dem Hause gegen sofortige Bezahlung. 3659
C. A. Voit,
Papiergeschäft. Heidelberg.

Lehrling
gesucht sofort oder später. 1721b
J. Guthmann, Lederhandlg.

Suche auf mein Bureau einen schulentlassenen **Jungen** bei sof. Vergüt.
W. Kellbach, Rechtsagent, **G 6, 5.**

Lehrmädchen

Ein Mädchen
aus guter Familie, gegen sofort. Vergütung in die Lehre gesucht.
Stein-Denninger, E 1, 1.

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht auf Ostern gegen sofortige Bezahlung. 5660
C. A. Voit,
Papiergeschäft, Heidelberg.

Wirthschaften

Tüchtiger,
kautionsfähiger Wirth
gesucht. — Offert. unt. Nr. 4015 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Zäpfler
für eine Wirthschaft in der Jungbuschstraße gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4091

Stellen suchen

Stellung-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen. 2-031

Stellesuchende jeden Berufes benützen mit Erfolg die **Allgemeine Vakanzen-Liste, S 6, 28.** 28383

Junger Kaufmann
gegenwärtig in einem großen Handelshaus als Comptoirist thätig, mit prima Zeugnissen sucht per 1. April ähnliche Stelle in einem hiesigen Groß-Geschäft. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unt. Nr. 4098 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngeres Frl., welches Stenographie u. Maschinenschreiben gründlich erlernt hat, **sucht Anfangsstellung.** Offerten unter No. 1691b an die Exped. ds. Bl.

Buchhalterin,
einf., dopp., amerik. Buchführung, flotte Correspondentin, sucht sich per 1. April zu verändern. Off. u. Nr. 2117 a. d. Exped. 1738b

Suche auf 1. März
für meine Verwandte in einem feinen Hause zur Erlernung der besseren Umgangsformen ein freundl. möbl. Zimmer mit Kost und Familienanschluß. Dieselbe ist auch gern bereit, die Küche zu versehen. 4108
Freie gesunde Lage erwünscht. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. Nr. 4108 bef. die Expedit.

Junger Mann flotter Zeichner, sucht Stellung auf **technischem Bureau.**
Gefl. Offerten unt. H. F. 1554b an die Expedition ds. Blattes.

Ein Mädchen im **Weißnähen** und **Anfertigen von farbig. Unterröcken** bewandert, sucht Beschäftigung.
Näh. **H 7, 1,** 4. St. r. 1690b

Geprüfte langjährige
Krankenwärterin übernimmt **Pflege.**
1382b **R 6, 6,** 4 St. r.

Bess. jg. **Büffetfräulein** w. b. 15. Febr. Stell. in f. Hotel od. Rest. Gefl. Off. u. J. R. 48 hauptpost. **Ludwigshafen a. Rh.** 1791b

Miethgesuche

Suche per 1. April oder März **Wohnung,** vier Zimmer u. Zubehör. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 1632b an die Expedition.

Gesucht 1—3 Zim. und Küche mit angrenz. Obst- od. Gemüsegarten ob. kl. Acker. Off. mit Preis unt. Nr. 1479b an die Exped. d. Bl.

Wohnung von 3 großen, event. 4 kleineren Zimmern, u. Zubehör von alleinstehender Wittwe **gesucht.** Off. mit Preis und Angabe der Lage unter No. 1635b an die Exped.

Wohnung
von **4 Zimmern** mit **Zubehör** 3. oder 4. Stock, zwischen Wasserthurm und Friedrichsbrücke per sofort **gesucht.**
Offerten unter Nr. 4099 an die Exped. d. Bl.

Ein Herr sucht großes gut möbl. **Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1705b an die Exped. dieses Blattes.

Junger Herr **sucht per** 1. März
möblirtes Zimmer 1749b
in bess. Lage, ev. mit **Pension.** Off. u. No. 1714b a. d. Exp. erb.

Bureaux

A 3, 7a **Bureau** zu vermiethen. 1575b

D 1, 9,
schön. grosses Bureau bestehend aus einem großen und 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm.; event. als **Laden** nach vorhandenen Plänen.
Näheres **A 3, 2,** parterre, rechts, Nachmittags. 3992

L 3, 3 große **Bureaux** zu vermiethen. 3919
Tel. 543. **Jac. Klein, B 2, 9½.**

S 1, 17 zu Bureaux, Lager, Geschäftslocalitäten drei nach verkehrsreicher Straße gehende Zimmer, Ecke, mit directem Eingang, auch getheilt per 15. April zu vm. N. 2. St. 3941

Bureau zu vermiethen. Näh. C 4, 14. 4047

Läden

F 3, 1, Laden
mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per sofort z. v. Näh. 2. St. 6185

7 Elisabethstr. 7
schöner heller Laden
mit Wohnung, geeignet für Conditorei, auch für Bäckerei oder Wurstfiliale. 4043
Näh. **Eyer,** Kepplerstraße 16.

Rheinhäuser- u. Schwetzinger-straße, Metzgerladen, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, Werkstätte, sowie 1 und 2 Zim. Küche sofort billig zu v. 3976
Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. Stock.

Laden
Kunststraße O 2, 1 (zur Zeit Cigarren-Geschäft) ab 1. April zu vermiethen.
Näh. im Eckladen. 4120

Ein Friseur-Laden mit od. ohne Einrichtung in günstigster Lage **Ludwigshafens** ist sof. zu verm. Zu erfragen bei **Fritz Enzenauer,** 1704b **Ludwigshafen,** Gräfenaustr. 3.

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau nebenan.)
Näh. P 7, 14a, 3. St. 7904

Neue Kasernen.
Laden mit Wohnraum für jedes Geschäft geeignet, zu vermiethen. 3872
Näheres Käferthalerstraße 105. G. Rothweiler.
Näheres Kronprinzenstraße 10, Wirth G. Rehn.

Zu unserem Bankgebäude ist der
Eckladen
per sofort zu verm.
Reflektanten belieben sich gefälligst direkt an uns zu wenden.
Oberrheinische Bank, L 1, 2. 10486

Magazine

H 7, 29 großes Magazin zu Lager u. Fabrikation geeignet, per sofort oder später zu verm., ferner großer Keller u. Laden mit anst. Zim. Näh. daselbst im Laden. 3479

K 4, 8 eine Werkstätte zu vermiethen in 2 Abtheilungen. 1687b

N 4, 7 Werkstätte zu vermiethen. 3881

T 2, 3 große helle Werkstätte zu vermiethen. 1790b Näheres K 3, 17, 2. Stock.

T 3, 16 Stallung u. Scheuer für 8 Pferde sof. zu verm. Näh. parterre. 4101

T 6, 9 helle geräumige Werkstätte, mit od. ohne Wohnung zu verm. 1642b

U 6, 5 gr. helle Werkstätte sof. zu verm.; auch als Magazin od. Lagerraum geeignet. Thoreinfahrt vorhanden. 3861

Großes helles Fabriklokal sofort billig zu vermiethen. Transmission vorhanden. Näheres bei J. Dettweiler, O 3, 11/12. 3100

Magazin od. Werkstätte hell und sehr geräumig (ca. 300 qm), mit Gas und Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn, per sofort oder 1. April sehr preisw. zu vermiethen. 3832
Böckstraße 10, (H 10, 28).

Werkstatt zu vermiethen. Näh. C 4, 14. 4048

Zu vermiethen

A 3, 7a Zim. u. Küche an einzelne Pers. z. v. 1816b

B 2, 13 Seitenbau, 2 Zim. Küche z. v. 1492b

B 5, 11 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller an eine Dame zu vermiethen. 3967

B 6, 5
Belletage mit Balkon bestehend aus 8 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070
Näheres E 5, 13 parterre.

Schöne Wohnung am Park auch zu Bureau sehr geeignet.
B 6, 30|31
2. St., 5 Zimmer mit Küche und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 4106
Näh. Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

C 2, 2 parterre, per 1. Mai zu vermiethen. 6335

C 2, 2 Hths., 2 Zimmer und Küche zu verm. 1217b

C 2, 7 3. Stock, 4 Zimmer und Küche per April zu vermiethen. 1122b

C 2, 9 Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche billig zu vermiethen. 1692b

In meinem Hause 9305
C 3, 19, III. St.,
7 Zim. m. Zubehör, bisher von Herrn Rechtsanwalt Dr. Franz bew., per 1. April oder später anderweitig zu verm. 9809
Aug. Nagel, Frankenthal.

C 3, 19,
4. St., 2 Zim. bis 1. März od. spät. an ruhige Familie zu v. 1896b

C 7, 12 parterre, 6 Zimmer, Küche, Bad 2c. zu vermiethen. 3539

D 1, 13 zwei leere Zimmer, 1 Treppe hoch, zu vermiethen. 3288

D 6, 13 ein Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermiethen. 1214b

D 7, 20 Hths. kl. Wohnung z. v. Näh. Laden. 1868b

E 1, 5, Breitestraße, eleg. 6 Zim.-Wohng., Bad, Gas, Electr. sofort zu verm. 3860

E 3, 1 an den Planken, 3. Stock, schöne geräumige 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. April 1903 zu vermiethen. 1392b
Näheres B 7, 9, parterre.

E 8, 12a Kaiserring 20, 1 Zim. u. K. z. v. 1890b

F 2 Nr. 4,
7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 5868
Näheres U 6, 11, parterre.

F 3, 15|16
Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Zu erfrag. 2. St.

F 4, 4 Hths., 2 Z. Alkov. Küche an ruh. Leute z. v. 1781b

F 5, 9, 3. St., Hths., kleine freundl. Wohnung, 1 Zim. u. Küche sofort bill. z. v. 4105
Näh. Gebr. Koch, F 5, 10.

F 7, 21 nächst d. Ringstr., 1 Treppe hoch, 7 Zim. u. Zubeh. p. April z. verm. Näheres parterre. 15825

F 7, 20,
2 Treppen, schöne geräumige Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, p. 1. März oder spät. zu verm. 3788
Näheres Bureau, part.

G 2, 5 (Marktplatz) ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmer, Küche, Badezimmer u. sonstigem Zubehör per 1. April oder auch früher zu vermiethen. Näheres im Laden. 3746

G 3, 7 3 bis 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermiethen. 1555b

G 4, 17 Hth., 3. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres G 4, 15. 4093

G 5, 15 Balkonwohnung, 3 Zim. u. Küche bis 1. März an ruh. Leute zu v. 1848b

G 5, 17b, 2 Zim. an 1 oder 2 Leute zu vermiethen. 3834

G 7, 11 2. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad u. Magdzimmer zu vermiethen. 3868

G 7, 37 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 3369

H 3, 7 2. St., 6 Zim. u. Küche preisw. zu v. 3143

H 3, 19|20 3. St., 3 Zim., Küche, Abschl., Kam. u. Zub. p. 1. Apr. z. v.

H 2, 14/15 2 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Laden. 924b

H 7, 12 2 Zim. u. Küche z. verm. Näh. p. 1889b

H 7, 22 im 3. St. 5 Zim. Badezimmer 2c. auf 1. April zu vermiethen. Näheres H 7, 25. 3528

H 7, 28 2. St., 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, reichliches Zubehör. Hinterhaus 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. 3729

J 3, 17 Neubau, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Böckstraße 6. 1096b

Neckarstr., K 1, 4
1. Stock, elegante Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 3836
Zu erfr. daselbst im Comptoir.

K 1, 11 2. St. } 7 Zimmer und Zubehör
K 1, 12 3. St. }
O 7, 14 2. St., 7 Zimmer und Zubehör
L 13, 5 2. St., 7 Z. u. Zub. per sofort zu verm. Näh. O 7, 15 erster St. 828

K 2, 10 3. Stock, 5 Zim. mit Zubehör auf 1. März zu vermiethen. 3908 Preis Mk. 600.

K 2, 19 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. part. 3940

K 2, 20 4. St., Vorderhs., 2 Zimmer, Alkov., große Küche u. Zubehör. 3917

K 4, 12 Luisenring, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör pr. 1. April zu v. Näh. 2. Stock rechts. 3833

L 2, 3 3. St., 3 Zimmer u. Küche sof. z. v. 4020

L 4, 9 4. St., groß. Eckzim. unmöbl. sof. zu verm. 1879b

L 4, 9 3. St., Balkonwohng., 4 Zimmer, Küche und Zub. (Abschluß) zu verm. 1899b

L 12, 12 2. St., sch. Balkonwohng., 3 Zim. u. Zubehör p. 1. April z. v. 1381 Näh. 2. St. l. v. 2—5 Uhr Nachm.

L 13, 1 Bahnhof, freie Lage u. d. Schloßg. sch. Eckwohn., 7 gr. Zim., Badez. u. Zubeh. z. v. Zu erfr. part. 1869b

L 14, 7 schöne 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör und Badeeinrichtung preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 3089

L 15, 9 Bismarckstraße, 3. Stock, 6 Zimmer, Badzim. u. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Bismarckstr. 4. 3838

M 2, 10
1 Treppe hoch, Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör per 1. April 1903 od. früher z. v. 4038

M 2, 13 2 kl. u. 1 größere Wohnung zu vm. Näheres 2. Stock 3897

M 5, 11 3. Stock, 6 Zim. Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieth. 3744

N 4, 4 3. St., 3 Z. u. K. z. vm. Näh. 2. Stock. 1290b

O 2, 2 Paradeplatz 1. Etage, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller u. Speicherraum, als Geschäftslokal oder Wohnung per 1. Juli evt. auch später zu vermiethen. 10206
Näh. bei Louis Franz, O 2, 2 im Laden.

O 5, 1 4 Zimmer und Küche, sämmtl. auf die Straße gehend, zu vermiethen. 1877b

O 5, 12 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres O 6, 3, bei Leins im Laden. 3869

O 7, 21 3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zim. u. Zubehör zu vermiethen. 3402

P 1, 7
eine Treppe, schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Balkon, Bad m. Zub. z. v. [illegible]

P 2, 3½ n. d. Hauptpostamt, neu hergerichteter 3. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer mit kompl. Einrichtung, Küche, Speisek., Magdz. u. Zub. sof. od. p. 1. April z. verm. Zu erfragen 2. Stock. 3955

P 2, 3½ neb. d. Hauptpostamt neu hergerichteter 3. Stock, 6 Zim., Badez. mit kompl. Einr., Küche, Speisek., Magdz. u. Zub. sofort od. per 1. April zu verm. Erfragen 2. Stock, sowie in L 12, 6, 3. Stock. 3897

P 2, 4|5
2 Treppen, elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3824

P 3, 13, 3. Stock, kl. Wohnung zu verm. 1893b

P 7, 15
Heidelberger-Straße (Neubau)
Zwei elegante sehr große helle 8 Zimmer-Wohnungen, großer Vorplatz, Etagen-Central-Heizung, 2. u. 4. Stock, bis 1. März 1903 zu vermiethen. 10624

Q 1, 3
schöne, im Centrum der Stadt gelegene 7 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör sofort zu verm., event. kann dieselbe auch getrennt abgegeben werden. 3917
Näheres Pelikan-Apotheke.

Q 7, 12a
schöne Wohnungen von 4 Zim., Küche mit Speisekammer, groß. Mansarde u. Keller in best. Hause an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. part. 4051

Q 7, 17b
3 St. eleg. Wohnung, 6 Zim., Badezim. m. Zubeh., gegenüber d. städt. Anl. per 1. Juli zu v. Näheres daselbst 1703b

Q 7, 17b 4 gr. schöne Zim., Bad, Küche m. Zub. vis-à-vis d. städt. Anlagen, per 1. April od. spät. z. v., auch als Bureau. Näh. im Bureau bei Zacharias Oppenheimer. 1815b

Q 7, 26
3. St., große Wohnung, 7 Zim. m. Zub., neu hergr., per sof. od. spät. z. v. Näh. im Part., Comtor.

Q 7, 20 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. pr. 1. April z. v. Näh. Q 7, 19, 2. St. 1889b

R 7, 10 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. Wirthsch. 4017

R 7, 23, 2. Stock, eleg. Wohng. m. 3 Zim., Küche u. Magdkam. per 1. April zu v. Näh. bei H. Sachse, T 6, 35, 3. Stock 1955b

R 7, 40 4. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sof. zu verm. 3735 Näheres Wirthschaft daselbst.

S 1, 17 3. St., hübsche abgeschlossene Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh. an kl. Familie per 1. April od. sofort zu verm. (Pr. 550 Mk.) Näh. 2. St. 3945

S 6, 9, Neubau
Laden mit 3 Zimmer, Küche 2c. Wohnungen mit 3 Zimmer u. Küche und 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermiethen.
Näh. Lameystr. 5, part.

S 6, 37
Laden mit kleiner Wohnung, bisher Zeitungsgeschäft zu verm. Näh. im Bureau das. 3895

S 6, 16, Neubau
Wohnungen m. 4 Zimmern, Küche und Kammer, 3 Zim. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, sof. oder später zu vermiethen. 3092
Näh. Lameystr. 5, part.

S 6, 37 Wohnung von 3 und 4 Zimmern mit Küche, Bad und Mansarde auf 1. April event. früher zu vermiethen. 3694 Näheres im Bureau daselbst.

S 6, 39 eine 3- und eine 4 Zimmer-Wohnung auf 1. März od. 1. April z. v. Näheres K 7, 8. 1508b

T 3, 1 (Sternapotheke)
3. Stock, 5 Zimmer, Mansarde u. Zubehör pr. 1. April z. v. 3998

T 3, 16 2. Stock, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. parterre. 4103

T 6, 14 2 Zim. m. Küche sof. z. v. Näh. 3. St. 1889b

T 6, 17 Hinth. 2 Zim. u. Küche zu vermieth. Näheres Bureau, part. 3841

T 6, 34 4. St., 3 schöne Zim. mit Küche, Speisekammer u. Zubehör per sof. od. spät. zu vm. Zu erfr. 2. St. 3740

T 6, 35 4. St., Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieth. Zu erfragen T 6, 34, eine Treppe. 3741

U 1, 14 4. St., 1 Zim. u. 2 Zim. mit Küche z. v. Zu erfragen 2. Stock, l.

U 2, 3 Friedrichsschulplatz schöne abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm. Näh. U 2, 2, 2 Tr. rechts. 1778b

U 4, 9 parterre, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 1580b

U 4, 14, 3. St., 2 Zim. u. Küche bis 1. März z. v. 4100

U 4, 21
2. St., 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermiethen. 1849b

U 4, 22 Balkon-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zub. bis 1. April od. spät. z. v. 1891b

U 6, 5 neuhergericht. 2 Zim.-Wohng. sof. zu v. 3860

T 6, 9 schöner 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 1839b

Augartenstr. 34 2 u. 3 Zimmer, Küche u. Zub. sofort oder später zu verm. 1645b

Augartenstr. 67 1 Zimmer u. Küche sowie 2 od. 3 Zim. zu verm. 1494b

Bismarckstr., L 15, 11, 2. St. sch. Wohnung, 5 Zim., Küche nebst Zubeh. p. 1. April z. verm. Näh. Seckenheimerstr. 22, 3. St. und N 2, 12, Laden. 3665

Beethovenstr. 7 3. Stck., schöne 3 Zim.-Wohn. mit Gas u. elektr. Licht, ev. mit Bedienung p. 1. April zu verm. Näh. 4. Stock rechts. 15405

Beethovenstr. 10 eleg. 3 Zim.-Wohnung u. sch. 2 Zim.-Wohn. m. K. z. v. 1893b

Collinistr. 16, 2 schöne Zim., Küche u. Zubehör auf sof. oder spät. z. v. Näh. das. 3 Tr. 1702b

Eichelsheimerstr. 3 n. d. Schloßgart., sch. 4 Z.-Wohng., Balk. u. Zub. p. 1. Apr. z. v. Näh. das. p. l. od. L 14, 20 Einzus. 2—4 Uhr. 1893b

Eichelsheimerstr. 10, 2 mal 2 Zim. u. Küche, 3. St. sof. 3. St. per 1. April, groß. Laden (2 Schauf.) u. Wohn. zu v. 1811b

Eichelsheimerstraße 31, 2, 3 u. 4 Zimmer u. Zubehör sof. zu vermiethen. 1187b

Elisabethstr. 4 elegante Wohnung mit 8 Zimmer nebst allem Comfort. 3754
Näheres 2. Etage. C. Schweikart, Architekt.

Elisabethstrasse 5
4. Stock, 7 Zimmer, modern eingerichtet, oder 5 Zimmer, Balkon, Bad, elektr. Beleuchtung, preiswürdig abzugeben. 3801
Näh. im L 11, 25, 3. Stock.

Elisabethstraße 8,
2. Stock herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer und Zub. zu vermiethen. 9906
Näh. Lange, T 6, 19.

Friedrichsring S 6, 22
eleg. Belle-Etage, 7 Zim., Balkon, Bad nebst Zubehör per April zu vermiethen. Näheres bei Fritz Nüßeler, E 7, 9. 13956

Friedrichsfelderstr. 14 4. St., 2 Zim. u. Küche, 22 M., zu vm. 4030

Götheſtraße 16
am Tennisplatz
5 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, elegant ausgestattet, auf Mitte April zu vermiethen. Näheres parterre. 16335

Gontardstr. 5
ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmer, Badezim., 2 Zimmer im Souterrain nebst sonstigem Zubehör und Garten, auf 1. April zu verm. Näheres L 15, 7/8, 4. Stock. 1008b

Hafenstr. 26 hübsche 4 Zimmer-Wohnung mit Erker und Zubehör zu vermiethen. Näheres 9756 Hafenstr. 24, Bade-Anstalt.

Jean Beckerstraße sch. Wohng., 4 Zimmer, Küche, Keller und Speicherraum per 1. April zu verm. 4092
Näheres C 4, 15.

Kronprinzenstr. 8
gegenüber der neuen Kaserne eine 3 und 2 Zimmer-Wohnung mit Balkon sofort oder später preiswerth zu vermiethen. 3963
Zu erfragen in der Wirthschaft.

Lameystr. 14
Schöne 5 Zim.-Wohn., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub. per 1. Mai z. v. Näh. part. r.

Langstr. 17, Nähe des Meßpl., 2. St., abgeschl. 3 Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. parterre. 1536b

Langstraße 26
2 Zimmer u. Küche zu v. 15242

Luisenring 19 (F 8)
eleg. Wohnung, 7 Zim. nebst allem Zubehör per April zu vermieth. Näh. Dieffchler, 2. St. 3899

Luisenring 6 (F 8, 2) schöne 4. Stock-Wohng., 4 Zim. 2c. zu verm. Näh. 2. Stock. 1146b

Meerfeldstr. 21, schöne große Wohnung mit Balk., 4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. Näh. 2. St., l. 1899b

Meerfeldstr. 33 große Balkon-Wohnung (1. St.) 2 Z. u. Zub. p. 1. April z. v. 1896b

Mittelstr. 22
2 u. 3 Zim. u. Küche bis 1. März zu verm. Näh. 2. Stock. 4014

Mittelstr. 65 2. St., eine schöne Wohnung mit Glasabschluß, 2 Zimmer mit Küche u. Zubeh. sof. zu v. 8848

Mollstr. 10,
elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche nebst Zub. mit schöner, freier Aussicht auf Garten, per sofort zu verm. Näh. 4. Stock. 3689

Gr. Merzelstr. 27a, Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer u. Küche sof. od. spät. z. v. 3645

Neue Kasernen.
Schöne 2 Zimmer-Wohnungen, event. größere Eintheilung, sof. oder später zu vermiethen.
Näheres Käferthalerstraße 105, G. Rothweiler.
Näheres Kronprinzenstraße 10, 3871 Wirth G. Rehn.

2. Querstrasse 31
1 Zimmer u. Küche zu vermieth. Näheres 2. Stock links 1418b

4. Querstr. 24,
2. Stock, 2 Zim. u. Küche, 4. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres daselbst im 5. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft. 7037

5. Querstraße 8 vis-à-vis der Hildaschule, sof. 2 Zim. u. Küche zu v. 967b

Oestliche Stadterweiterung
Rupprechtstr. 12
Elegante Parterre-Wohnung.
6 Zimmer, Küche, Speisekam., Badezimmer mit reichlichem Zubehör per 1. April sehr preiswerth zu vermiethen. 3885
Näh. durch den Hausmeister im Souterrain.

Rheinhäuserstr. 18 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 1550b

Rheinhäuserstraße 41
2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. Preis 24 Mk. 1881b

Rheinstraße 3, Bel-Etage, 7 Zim., Badezim. u. Zubehör per 1. April evtl. früher zu verm. Näheres parterre. 7703

Rosengartenstr. 34
2. St., schöne Wohn., besteh. aus 4 Zim. mit sämmtl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. T 4, 20. 1519b

Rennershofstr. 20 2 Zim. u. K. zu vermieth. Näh. bei Carl Blatter.

Rennershofstraße 22, 1 Tr. prachtv. 6 Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten sof. od. später zu v. Rheinleiter, T 1, 11. 3911b

Rupprechtstr. 5,
am Friedrichsring, eleganter 2. Stock, 6 Zim. incl. Badezim. u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. part. 4100

Rupprechtstr. 5, Belle-Etage hochelegante Wohnung, 8 Zimmer, gr. Badezimmer und Zubehör, event. mit gr. Garten, p. 1. April zu verm. Näh. parterre. 4024

Rupprechtstr. 8
Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad. 4. Stock: 5—6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Lameystr. 6 part. 3860

Riedfeldstr. 14 Wohnung von 1 u. 2 Zimmern mit Küche zu vermiethen. 3476

Riedfeldstr. 68a,
schöne 2 Zimmer-Wohnungen, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Ludwig Metz, 14. Querstraße 56. 387b

Rheinaustr. 11 5. Stock, 2 Zim. u. Zubehör zu vermiethen. 1875b

Rheindammstr. 31, 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 7818

Seckenheimerstr. 58, 2 Zim. u. Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. 2. Stock links. 1499b

Seckenheimerstr. 70 2. Stock, großes Zimmer und Küche, schöne gesunde Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche mit Zub. bill. zu v. 1609b

Schwetzingerstr. 64, 2 Zim. mit Küche zu verm. 3985

Traitteurstr. 19, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. bei Schmitt, 4. Stock. 1693b

Villenviertel. Schöngelegene 6 Zimmerwohnung, 2 Trepp., sof. um 1000 M. p. a. zu verm. Näh. Werderpl. 7, 3 Tr. 4061

Werderstrasse 29
III. Stock
Ecke Beethovenstrasse
Hochelegante 7 Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, große Balkons, sowie freistehende Terrasse nach der Gartenseite 2c. zu verm. Näh. 2. Stck. daselbst. 3428

Werftstr. 5, (früher H 9, 17) 1 Zim. u. Küche zu verm. 1112b

Ein größeres, leeres Zimmer in der Nähe des Saalbaues, 2 Tr., sofort zu vermiethen. Zu erfr. in der Exped. 4627

Wohnungen, 2 Zim., 3 Zim. mit Zubehör, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näh. Friedrichsfelderstr. 51 (im Bureau Heckert). 1906b

5 Zimmer, Küche u. Zubeh., 2 Tr. hoch, per April od. Mai zu verm. Näh. G 5, 1, Laden. 5785

Schöne elegante
7 Zimmer-Wohnung
mit Bad und allem Zubehör im 4. Stock per 1. April zu verm. 10887 N 4, 17. Näh. part.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) sofort zu vermiethen. 10693 Näh. B 2, 9, part. rechts.

Eine schöne Wohnung 4 Zim. u. Küche u. große Mans. u. Speisek. z. verm. Näheres Mittelstraße 42, Haltestelle der Straßenbahn.

Größere und kleinere
Wohnungen
sowie **Laden**
zu vermiethen. 3460
G. Börtlein, Baumeister, Goethestraße 4.

Schöne Wohnungen
von 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. Näheres Kirchenstr. 12 (G 8, 29.) 3309

Eleg. Wohnungen
von 6—9 Zimmern zu verm. Näheres J. Peter, Victoriastraße 12 9974b

Zu vermiethen, Ladenburg. Herrschaftl. Wohnung, besteh. aus 8 Zimmer, (Badezim.) und Küche, mit Balkon u. Veranda, sammt allem Zubehör; 2 Min. vom Bahnhof, ganz nahe am Neckar, sch. Aussicht auf Gebirg u. Ebene, schöner Garten. 3901
Näh. Friedr. Wittmann, Architekt.

Zu vermiethen:
Mehrere größere und kleinere Wohnungen, Läden u. Bureaus.
Georg Börtlein,
3072 Göthestr. 4.

Einfamilien-Haus
mit Garten, 11 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, Niederdruckheizung per sofort zu verm. Näh. Gg. Kallenberger, S 6, 21. 4090

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2. St., e. schön möbl. Zim. z. v. 1549b

B 7, 10 3 Tr. schön möbl. Zim. sof. z. v. 1800

C 3, 4 I. und II. Tr., je zwei elegant möblirte Zim. (Badezimmer) zu vermiethen. Erfragen im parterre. 1584b

C 7, 10 III., fein möbl. Zim., zu verm. 1574b

C 8, 6 2. St., gut möbl. Zim. sofort zu verm. 1963b

D 1, 13 möblirtes Zimmer nebst anstoßendem leeren Zimmer, 1 Treppe hoch, zu vermiethen. 3287

D 3, 4 2 Tr., f. möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1 od. 2 bess. Herren zu v., ev. m. Pens. 1357b

D 4, 11 einfach möbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 3523 Näheres D 4, 11, parterre.

D 5, 6 ein schön möbl. Zim. zu verm. 3889

D 7, 21 III. fein möbl. Zim. sof. zu verm. 1449b

E 4, 17 (Börse) 1 fein möbl. Zimmer, event. auch zwei, zu vermiethen. Näheres im Cigarrenladen. 1587b

E 5, 1|2 4. St., einf. möbl. Z. m. Kost zu v. 1845b

F 2, 5 2 Treppen, a. Marktplatz, schön möblirt. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 1411b

F 4, 4 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1732b

F 8, 17 2 Tr., frdl. möbl. Z. sof. o. später z. v. 1881b

G 2, 14 ein möbl. Zimmer sofort zu v. 1038b

G 7, 22 part. nächst d. Luisenr. Pension für 1 od. 2 bess. Herren per 1. Febr. 1385b

G 7, 41 ein fein möblirtes Part.-Zimmer, sep. Eing., mit 1 od. 2 Betten z. v. 1888b

G 8 Jungbuschstr. 3, gemüthl. möbl. Zim. z. v. m. Kaffee 16 Mk. Zu erfr. 3. St. 1569b

H 4, 27 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer z. v. 1746b

H 9, 33 (Jungbuschstr. 18) 1 Treppe, möblirtes Zim. event. m. Pens. z. v. 3808

J 2, 12 2 Tr. vis-à-vis der Liedertafel, sch. möbl. Zimmer auf 1. März zu v. 1626b

J 4a, 11 Hochpart., hell. einf. möbl. Z. z. v. 1606b

K 2, 17 2. St., gut möbl. Zim. zu verm. 1547b

L 10, 8 3 Tr., großes, eleg. möbl. Zimmer, vorzüglich gelegen, bald od. spät. mit od. ohne Pension zu verm. 3844

L 12, 4 2 Tr. 2 ineinandergehende möbl. Zim. mit kl. Veranda zu verm. 1824b

L 14, 19 parterre, großes schöne möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1709b

L 15, 2 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 1892b

M 2, 10 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension auf 1. März z. v. 1754b

M 4, 6 2 Tr. gut möbl. Zim. sofort zu verm. 1727b

N 3, 17 1 Tr. h. gut möbl. Zim. sof. z. v. 1719b

N 6, 3 3. Stock, gut möblirtes Zimmer an bess. Hrn. zu vermiethen. 1735b

N 6, 6½ gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 1786b

O 5, 1 1 Treppe hoch, links, 1 gut möbl. Zimmer mit Pension per sofort zu vermiethen. 3953

P 2, 4|5 3 Trp., ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen 3972

P 2, 14 Planken, gut möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 1443b

P 2, 3a 3 Trep. hoch, schön möbl. Zimmer sof. zu vermiethen 3948

P 4, 2 4. St. lks. mbl. Zim. sof. od. spät. z. v. 1893b

P 5, 1 3 St. r., ein mbl. Zim. sof. zu verm. 1034b

Q 1, 8 Breitestraße, 3 Tr., schön möblirtes Zimmer zu verm. 1375b

Q 3, 19 4 Tr., 1 möbl. Zim. sof. zu vm. 1901b

Q 4, 20, Nähe der Post, schön möbl. Zim., 1 Tr. hoch, sofort oder später zu vermiethen. 1625b

Q 7, 5 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1686b

R 3, 1 3 Tr., möbl. Zim. a. best. Herrn od. Dame mit od. o. Pens. z. v. b. Göpel. 1891b

R 7, 40 3. St. r., möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. z. v. 1890b

S 1, 2 3 Trep., (Breitestraße) schön möbl. Zim. an 2 Herren od. Fräul. z. v. 1887b

S 1, 2
ein gut möbl. Zim. sofort z. v. Näheres 2. Stock. 10901

S 6, 31 3. St. links, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Preis 16—20 M. mit Frühstück. 1459b

T 1, 2 zwei freundl. möbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 6856

T 6, 4 2 Trepp., gut möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermiethen. 3840

U 1, 22 2. St., möbl. Zim. zu verm. 1568b

U 3, 32 hochpart., 2 große schön möbl. Zim. zusammen od. getr. zu v. 1213b

U 5, 11 2 Stieg. hoch, ein gut möbl. Zim. z. v. 1895b

U 6, 8 Ring, eine Treppe h., sch. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. preisw. z. v. 1556b

Bismarckpl. 5 3 Tr., schön möbl. Zim. mit Pens. sofort zu vermiethen. 1452b

Beethovenstr. 4, p. Nähe der Festhalle, fein möbl. Zim. sof. z. verm. 1489b

Jungbuschstr. 14, 3. Stock, ein möbl. Zimmer z. v. 1444b

Kaiserring 26, 1 Tr., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Pens. an bess. gebl. H. z. v. 1891b

Kaiserring 40, 2 fein möbl. Balk.-Wohn- u. Schlafz. z. v.

Lameystr. 14 3 Tr., 1—2 sehr gut möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafz. an feinen Herrn sofort zu verm. 4050

Lameystr. 15, parterre, 1 gut möbl. Zimmer z. v. 1547b

Lameystr. 24 1 Tr. lks., zwei schön möbl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafzim.) per sofort od. später zu verm. 4110

Luisenring K 4, 13, 2. Stock ein freundl. möbl. Balkonzim., mit guter Pens. an besseren Herrn zu verm. 1876b

Prinz Wilhelmstr. 15, 4 Tr., gut möblirtes Zimmer für 15 M. sofort zu vermiethen. 1533b

Rosengartenstraße 22, ein möbl. Parterre, zu vm. 1566b

Rosengartenstr. 34, 3 Tr. l., Tennispl., 1 fein möbl. Zim. ev. 2 (Wohn- u. Schlafz.) z. v. 1495b

Rosengartenstr. 34, 3. St. l. schön möbl. Zimmer z. v. 1887b

Seckenheimerstr. 16 1 Tr. r., hübsch möblirtes Zimmer zu verm. 1749b

Seckenheimerstr. 84 III. links, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 3876

Tattersallstraße 19 part., ein fein möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. 1497b

Schlafstellen

E 7, 7 Bessere Schlafstelle zu verm. Näh. part. 1861b

Kost und Logis

J 7, 18 1 Tr. hoch, junger Mann findet bei einzel. Familie gute Pension. 1487b

N 3, 13a 2 Tr., an gutem Mittag- u. Abendt. können n. e. bess. Hrn. theiln. 1097b

Q 5, 1
2 Tr. hoch, guten Mittags- und Abendtisch für isr. junge Leute. 3493

Q 6, 14a, 1 Tr. hoch, an einem guten Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren theilnehmen. 1681b

Q 7, 24 Privat-Mittags- u. Abendtisch. 3489

T 6, 4, 3. St., gut. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. 3848

U 6, 8 eine Tr. h. Anh. bess. Herren guten bürgerl. Mittags- u. Abendtisch. 1807b

Mittag- und Abendtisch in bess. isr. Familie. 3687
M 3, 14, 2 Tr. links.

Sehr guter **Mittag- u. Abendtisch** 3882 K 1, 10, 2 Treppen.

MARCHIVUM

T 1, 1 Mannheim

Sigmund Kander

T 1, 1 Mannheim

10929

Kurzwaren

Nähnadeln	Brief 25 Stück	1	Pfg.
Nähnadeln, Conic eyd mit Goldöhr	„ „	8	„
Stopfnadeln, Lo Lo	„ „	7	„
Singer Maschinennadeln	Stück	2	„
Stecknadeln	Brief	3	„
Spicknadeln	Stück	5	„
Lama-Litze	„	3	„
29 Alpacca in allen Farben	„	8	„
Einfasslitze in allen Farben	Meter	2	„
50 Yd. Nähseide auf Rollen	Rolle	2	„
Gütermann Sternseide	„	8	„
Knopflochseide, alle Farben	12 Stück	9	„
Haken u. Augen, schwarz u. weiss	Packet	2	„
Haarnadeln	3 Packete	1	„
Fingerhüte	4 Stück	1	„
Centimetermasse	Stück	1	„
Taillenverschluss	„	7	„
Rockverschluss mit Druckknöpfe	Meter	8	„
Druckknöpfe schwarz u. weiss	12 Stück	9	„
Taillenband	Stück	7	„
Schürzenband	„	4	„
Taillengürtel	„	5	„
Hosenschnallen	12 Stück	3	„
Hosenknöpfe, Pappmaché	12 „	1	„
Hosenknöpfe, Patent	12 „	9	„
Schuhknöpfe	12 Dutzend	6	„
Patent-Schuhknöpfe m. Schuhknöpfer	Karte	4	„
Schweissblätter	Paar	9	„
Rückenschutzblätter	Stück	28	„
Ponpons, alle Farben	12 Stück	12	„
Kinder-Strumpfhalter	Stück	9	„
Damen-Gürtelstrumpfhalter, z. Aussuchen	„	38	„
Reifkämme	„	5	„
Zahnbürsten	„	7	„

Futterstoffe

Jaconnet, 100 ctm breit,	Meter	24	Pfg.
Croisé. 82 ctm breit	„	23	„
Reversible, kräftiges doppelseitiges Futter	„	32	„
Wattirleinen, vorzügliche Qualität	„	26	„
Aermelfutter	„	30	„
Futtergaze, gute Qualität	„	15	„
Echte Rosshaargaze	„	30	„
Patent-Rockstoss	„	9	„

Herren-Socken, extra starke Qualität Paar 48, 29 Pfg.
Herren-Socken, reine Wolle, beste Qualität Paar 73 „
Ballstrümpfe in grosser Farbenauswahl, Paar 48, 36, 24, 9 „
Damenstrümpfe, vorzügliche Qualität Paar 48, 29 „
Herren-Hosen, imitat. Paar 58 „

Kinder-Anzüge

in normal, gestreift und gefüttert

für das Alter von	1—4	5—7	8—10 Jahren
Einheitspreis	78	98	128

Ein Posten **Tresors** für Herren und Damen Stück 85, 39 Pfg.

Ein Posten **Glacé-Handschuhe** f. Damen u. Herren, Paar 65 Pfg.

Besätze

Schwarze Besätze, matt	Meter	6	Pfg. an.
Perlbesätze, schwarz	„	6	„ „
Farbige Besätze, matt	„	7	„ „
Stickerei-Besätze, farbig	„	48	„ „
Garnituren, Perl und matt	„	45	„ „

Corsets

Drell-Corset	68 Pfg.
Drell-Corset, gut sitzend, dauerhaft	98 Pfg.
Corset, elegant sitzend, reich garnirt	1.48
Frackcorset, fa. Drell, tadellos sitzend	2.95

Schürzen

Grosse Damen-Trägerschürze aus Leinen-Imit. mit Volantgarnitur Stück 75 Pfg.

120 ctm weite Hausschürze aus Leinen-Imit. mit Volant und Tasche Stück 88 Pfg.

180 ctm weite Hausschürze aus Leinen-Imit. mit breitem Volant und Tasche Stück 1.28

Mützen

Arbeiter-Mützen	29 Pfg.
Herren-, Sports- u. Reisemützen	58 „
Knaben-Mützen „Prinz Heinrich“	58 „
Kinder-Velvet-Jockey-Mützen	78 „

An Wiederverkäufer werden obige Artikel nicht abgegeben.

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 28974

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5|6.

I. Deffweiler Nachf. Milchkur-Anstalt

G 4, 16.

Täglich frische Süssrahmbutter.

Telephon 1582. 10820

Neu! **Leberthran in Chocolade**

Kinder verabscheuen flüssigen Leberthran, alle essen aber gerne

Natterer's Leberthran-Tabletten

Aerztlich empfohlen. Verkauf in Cartons zu M. 1.- u. M. 2.- nur in Apotheken. Prospect gratis u. franco. Fabrik pharmac. Confitüren, Wilh. Natterer, München II.

28516

Füllofen-Gascoks

sowie **groben Gascoks**

bester Qualität, liefert jedes Quantum stets sofort frei ins Haus zu billigsten Tagespreisen 1029

Fa. Otto Reinhardt, Kalkwerk.

Telephon No. 385.

VI. G rosse

Geld-Lotterie

d. Bad. Landesvereins v. Rothen Kreuz

Ziehung schon 7. März 1903.

3888 Geldgew. zus. M. 44000

Hauptgew. M. 15000

1 Gew. M. 15000
1 Gew. M. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
30 à 100 = 3000
150 à 20 = 3000
400 à 10 = 4000
u. 2800 zus. 10000

Auszahlbar baar ohne Abzug.

L. 1 M., 11 L. 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. Nachnahme theurer, empfiehlt: 10422

J. Stürmer, Strassburg i. E.

General-Debit, Langestr. 107.

Expd. d. Vorsitzl.: H. Hirsch; J. M. Raeder; A. Kramer; W. Weidler; L. Neckarsulm; Schmitzgebel; L. Heddesheim; L. F. Lang; A. Schmidt; M. Herzberger; Gg. Hacksvender; J. Gantt; W. Flaus; L. Levi; J. Köhler; Exped. des Badischen General-Anzeigers.

Fächer in Gaze u. Federn

Schmucksachen neue

Feine Lederwaaren

Neuheiten jeder Art für Geschenke.

S. H. Schloss jun.

P 2, 1, Planken.

Neuherst billige Preise.

Schöne Damenmasken

billig zu verleihen. 11795

F 5, 22, 1 Treppe.

Parketböden w. gew. u. abgeb. sam. Aufpol. u. Wachsen v. Möbeln.

G. Mampmaier, U 2, 8.

Pianino-Ausverkauf

nur erstklassige Waare, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 10296

N 1, 8. Hofmann Wwe., Kaufhaus.

Handelslehranstalt

Institut Büchler

Mannheim, D 6, 4.

Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen.

Herren- und Damenkurse separat. 10021

Prospecte kostenlos.

Gicht, Rheumatismus,

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervenleiden, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Quecksilbervergiftung, Selbstbefleckung, Mannesschwäche, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittelst Elektrotherapie einzige Spezialanstalt, welche mit allen modernen Heilfaktoren ausgestattet. Man verlange Prospekt.

Hch. Schäfer, Mannheim, P 4, 13

Phisikal. Heilanstalt.

Sprechstunden von 9—9 Uhr. — Sonntags von 9—1 Uhr. 9930

Der echte

Thüringer Wald-Kräuter-Thee

bereitet von **C. Weber, Dietendorf** b. Neudietendorf, sollte in keiner Familie fehlen. 10866

Ein vorzügliches gesundes Genussmittel.

Nur in Original-Packeten à **75 Pfg.**

Bezugsquellen weist nach und Niederlagen richtet ein der

Generalvertreter für Mannheim-Ludwigshafen u. Umgeb.

Georg Hirsch, Mannheim,

Luisenring 25.

Schriftl. Arbeiten

jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Vervielfältigungen mit Mimeograph, fertigt prompt und tadellos, in- und ausser dem Hause.

Führung von Bücher etc. Tag- und Stundenweise. Uebernahme von Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten. 25768

Strengste Diskretion, billigste Berechnung.

A. Neuser, 1. Querstr. 8 (Messplatz.)

Meine Specialitäten

Hundekuchen 10929 und **Hundesuppe**

(anerkannt bestes Fabrikat) enthalten alle Bestandtheile, die zur kräftigen Ernährung und gedeihlichen Entwickelung des Hundes nöthig sind.

Von namhaften Züchtern mit bestem Erfolg erprobt.

Proben, Prospecte etc. durch

Jacob Lichtenthäler,

R 5, 11,

Telephon Nr. 310.

Hektographen-Masse

pro Kilo Mk. 2.35.

Das Ausgiessen wird mit 50 Pfg. berechnet.

Zu beziehen durch die

Expedition d. General-Anzeigers

E 6, 2.

MARCHIVUM